

JAHRESBERICHT 2025

Kinderhilfe e.V. Standort Potsdam

1. Aktueller Klientenstand (31.12.2025)

Alle Fachbereiche betreuen 154 Familien mit 301 Kinder und Jugendlichen.

An beiden Standorten zusammen gibt es 114 Ehrenamtliche, davon sind 51 im Einsatz in Familien und/oder begleiten Gruppen.

2. Differenzierung nach Bereichen

2025

AKHD: 69 Familien mit 141 Ki./Ju.

Trauer: 57 Familien mit 97 Ki./Ju.

TANDEM: 28 Familien mit 65 Ki./Ju.

2024

AKHD: 54 Familien

Trauer: 52 Familien

Tandem: 8 Familien

Die Kontakt und Beratungsstelle Potsdam mit dem Sitz in der Lennéstraße 74/75 begleitet seit genau 8 Jahren Familien mit schwersterkranken/sterbenden Kindern/Jugendlichen , Geschwisterkinder, trauernde Familien sowie Familien mit einem erkrankten Elternteil.

Das Jahr 2025 stand ganz im von Herrn Dr. Hasse und dem Vorstand angestrebten Ziel der Weiterentwicklung.

Dr. Hasse sagte 2024 im Benefiz-Konzert im Französischen Dom Berlin, dass sich die Kinderhilfe weiterentwickeln muss und stellte öffentlich den Aufbau eines weiteren Standortes vor.

Wir als Standort Potsdam haben dieses Vorhaben des Vorstandes und der Geschäftsführung als Team mitgetragen und den Standort Königs Wusterhausen (KW) tatkräftig entwickelt.

Entsprechend der Satzungsänderung, auch Trauerarbeit und Begleitung von erkrankten Eltern im Land Brandenburg (BB) anbieten, haben wir das Projekt TANDEM weiter ausgebaut.

Die personelle Verstärkung in KW mit einer neuen Kollegin und deren Einarbeitung sowie die Einarbeitung von 4 neuen Kolleginnen und Kollegen am Standort Potsdam waren ein großer Bestandteil unserer Arbeit in 2025.

Die Zahl der Familien nahm erheblich zu! In 2024 haben wir 114 Familien begleitet und in 2025 hatten wir 154 Familien mit zusammen 301 Kindern und Jugendlichen in der Begleitung.

Die Beratungsstellen arbeiten mit einer Vielzahl von Netzwerkpartnern zusammen, sie sind öffentlich bei Messen, Ständen, Infobörsen, Stadtfesten usw. vertreten. Zahlreiche Presstertmine, Zeitungsartikel oder Filmdrehs (2025) zeigen die Arbeit der Kinderhilfe im Land Brandenburg.

In den einzelnen Arbeitsbereichen gab es neue Angebote (neue AGs, Veranstaltungen). Bewährte Angebote wurden weitergeführt (Gruppenangebote, Reisen, Ferienprojekte- und -reisen, Elternangebote).

Durch die intensive Werbung für unsere Arbeit konnten viele Sponsoren und Zuwendungsgeber gefunden werden. Nicht zuletzt dadurch fanden Familien verstärkt zur Kinderhilfe.

Der AKHD wird durch die Krankenkassen (KK) refinanziert. 3 Kolleginnen (2 Potsdam, 1 KW) sind derzeit noch in der Weiterbildung, um die geforderten Voraussetzungen der Krankenkassen zu realisieren. Auch sie werden ab 2027 durch die KK refinanziert sein.

2

Die Bereiche Geschwister, Trauer, Kunstwerkstatt sowie Fundraising werden vollständig aus Spenden und Zuwendungen finanziert.

Der Standort Potsdam ist vom inhaltlichen Angebot sowie von der Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der größte Standort des Kinderhilfe e.V. Katrin Lübbe ist seit 5 Jahren die Teamleitung und seit 2 Jahren ist Friederike Schneider stellv. Leitung.

Es arbeiten am Standort Potsdam 9 Mitarbeiterinnen im psychosozialen Bereich, 2 Fundraiser in Teilzeit sowie mit 20 Stunden eine Verwaltungskraft. In KW arbeitet eine Kollegin inhaltlich als Koordinatorin in Teilzeit.

Katrin Lübbe arbeitet in Vollzeit, alle übrigen Kolleg*innen sind in Teilzeit oder auf Minijobbasis beschäftigt.

Die Sicherheits- und Brandschutzbeauftragte für den Standort Potsdam ist Erika Polgar. Cornelia Jost und Friederike Schneider sind als Ersthelferinnen ausgebildet.

Das Team hat monatliche Supervisionen und interne Fallbesprechungen sowie bereichsübergreifende Beratungen.

Jeweils Montagvormittag findet die Dienstberatung statt.

Alle Kolleg*innen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen intern und extern teil.

Pro Quartal bieten wir standortübergreifend (KW, FFO, BSH) interne Schulungen an, die von Potsdam oder FFO organisiert werden. Zweimal im Jahr gab es einen psychosozialen Teamtag und im November fand der Gesamtteamtag der Kinderhilfe statt.

Die Teamreise der brandenburgischen Standorte hatte Hamburg und Bremen zum Ziel. Gemeinsam nahmen wir an zwei Tagen an der Fachmesse Leben- und Tod teil und besuchten zuvor das Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg. Diese gemeinsame Fahrt hat standortübergreifend das Team gestärkt und trug dazu bei, die neuen Kolleginnen gut ins Team zu integrieren.

Ehrenamt

Die Ehrenamtsarbeit und deren Pflege hat einen großen Anteil in unserer Arbeit. Zum Ende des Jahres 2025 waren 114 Ehrenamtliche für die Kinderhilfe tätig.

Seit 2018 haben wir 8 Befähigungskurse für Familienbegleiterinnen und Familienbegleiter durchgeführt. Es sind 15 Männer und 99 Frauen ehrenamtlich für uns tätig. Das Alter der Ehrenamtlichen umfasst die Spanne von 18 bis 87 Jahre. Im Jahr 2025 haben uns 2 Ehrenamtliche verlassen, weil sie aus persönlichen Gründen das Ehrenamt nicht mehr ausüben konnten. Davon sind 51 in Familien als Familien- und/oder Trauerbegleiter*innen im Einsatz.

Der Zuwachs von 2024 zu 2025 beträgt 14 Ehrenamtliche. Unsere Ehrenamtlichen bleiben gern bei der Kinderhilfe! Viele von ihnen erleben sich als Mitglied der „Kinderhilfefamilie“ und empfinden ihre ehrenamtliche Tätigkeit als sehr sinngebend.

Als Ehrenamtspflege finden jährlich Einzelgespräche mit den EAs, Veranstaltungen wie das Sommerfest in einem Potsdamer Gartenlokal und -gemeinsam mit den Familien- das Weihnachtsfest im Dorint-Hotel in Potsdam. Alle Ehrenamtlichen erhalten einen persönlichen Weihnachtsgruß und ein kleines Geschenk.

Jeder Befähigungskurs trifft sich zusammen mit den Ausbilderinnen einmal im Jahr, um sich wiederzusehen und der Gelegenheit zum Austausch untereinander.

Fortbildungen sowie Supervisionen werden den Ehrenamtlichen vierteljährlich angeboten.

Im Jahr 2025 wurde die Arbeitsgruppe Ehrenamt gegründet um die Anregungen der EAs für die gemeinsame Arbeit zu sammeln und umzusetzen.

Ein Ehrenamtsstammtisch ist eine Initiative der EAs; er findet einmal im Quartal statt und wird von den EAs organisiert.

In ihren Einsätzen werden die Ehrenamtlichen von der jeweils zuständigen Koordinatorin inhaltlich begleitet.

Die ausgebildeten EAs kommen außerhalb der Familienbegleitungen bei Reisen, verschiedensten Gruppen- und Ferienangeboten, Veranstaltungen, Messen, Infoständen, Weihnachtsmärkten usw. zum Einsatz.

Allgemeine Aufgaben wie Umzüge, handwerkliche Arbeiten bei den Familien, Gartenarbeiten oder kreative Angebote bei Veranstaltungen werden ebenfalls angeboten.

12 ehrenamtliche haben mehrere Einsatzgebiete in der Kinderhilfe.

Die Akquise von EA ist nicht einfach und bedarf der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Berlin. Aus eigenen Kräften können wir diese Aufgabe nicht schaffen.

BEREICH AKHD Katrin Lübbe – Friederike Schneider – Britta Janich – Cora Ameer

Bericht Katrin Lübbe

Im Jahr 2025 habe ich 5 FHA-Familien, 18 AKHD- und 9 Trauerfamilien begleitet. Diese Familien begleite ich durch Hausbesuche, Telefonate, Mail- oder WhatsApp-Kontakte.

Ich habe bis zum Sommer eine FHA Kindergruppe geleitet mit 12 Kindern. Nach 3,5 Jahren waren die Kinder so stabil, dass wir die Gruppe beendet haben.

Im September 2025 begann die neue FHA -Kindergruppe mit 12 angemeldeten Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren.

Beide Gruppen fanden jeweils einmal monatlich an einem Sonntag für 3 Stunden statt. Ich übernehme für einige Kinder die Transfers, die Organisation und die Zusammenarbeit mit 6 Familienbegleiterinnen, die in der Gruppe tätig sind.

Die Reitergruppe in Teltow gibt verschiedenen Zielgruppen die Möglichkeit, sich einmal im Monat jeweils sonntags von 10-14 Uhr zu treffen. In der Gruppe sind 12 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren, die sowohl selbst erkrankt sind, trauernde Kinder oder Geschwisterkinder sind oder erkrankte Elternteile haben.

Ich übernehme die Transfers von einigen der Kinder hin und zurück, spreche mit den anwesenden Eltern und bin somit sehr engmaschig mit den Familien in Kontakt.

Ab Sommer 2025 habe ich zusammen mit Erika Polgar die Organisation der Veranstaltungen übernommen. Dazu gehörte das Weihnachtsprojekt mit der Weihnachtspost an die EA , die große Weihnachtsfeier der Familien und

Ehrenamtlichen im Dorint-Hotel, das Sommerfest der EAs, der Tag der Kinderhospizarbeit, der Familienbegegnungstag in Groß Glienicke und der „lebendige Adventskalender“, einer Potsdamer Initiative.

Meine Leitungstätigkeit ist wie folgt strukturiert:

Montags von 8:00-9:30 Uhr bespreche ich mit Erika Polgar als meine Assistenz alle Dinge, die in der kommenden Woche anliegen wie auch Büroangelegenheiten oder allgemeine Organisationsthemen und –aufgaben.

Montags von 9:30-13:00 Uhr leite ich die Dienstberatung des Teams.

Montags von 13:00-16:00 Uhr führe ich Gespräche mit den Kolleginnen.

Dienstags von 8:00-9:00 Uhr findet fast wöchentlich das Telefonat mit Jannis Wlachojiannis statt.

Dienstags, einmal monatlich, nehme ich an der Supervision des Teams teil.

Einmal pro Monat trifft sich der AKHD für 3 Stunden zur Beratung der Fälle und anstehenden Orga.

Einmal monatlich treffe ich mich mit jedem Bereich zur kollegialen Beratung.

Einmal monatlich gibt es ein Coachingscoaching mit Friederike und Frau Amrhein.

Zweimal monatlich treffe ich mich mit Friederike zum kollegialen Austausch.

Einmal monatlich findet die Leitungsrunde der Kinderhilfe und das große Team statt.

Tagesaktuell gibt es Telefonate mit Jannis oder Herrn Dr. Hasse.

Täglich habe ich Kontakt zu verschiedenen Kolleginnen per Signal, whats app, E-Mail oder Telefon.

Ich bin durchschnittlich 3 Tage im Büro.

Einmal jährlich führe ich mit jedem MA ein Jahresgespräch.

Ganzjährig bin ich für die Auswahl und Personalgespräche von Bewerberinnen und Praktikantinnen zuständig.

Teamreisen oder Teamtage bereite ich gemeinsam mit allen Kolleginnen vor.

Die Einarbeitung der neuen Kolleginnen hat vorrangig Friederike übernommen, ich habe dabei unterstützt, indem ich die FHA-Teens und die Geschwistergruppen mit begleitet habe, die von Kathrin Hasenau und Britta Janich übernommen wurden.

Die Wertschätzung der Arbeit der Kolleginnen und Kollegen liegt mir sehr am Herzen! Dafür gibt es mehrmals im Jahr zu verschiedenen Anlässen eine Danksagung mit kleinen Geschenken von mir.

Ehrenamtsarbeit:

Ich führe ganzjährig Einzelgespräche mit den Familienbegleiter*innen durch, Es gibt regelmäßig Kontakte zu den EAs über E-Mail, whats app und Telefon sowie Hausbesuche.

Ganzjährig akquiriere ich EAs für den Ausbildungskurs, mache die Gespräche und die Auswahl für den jeweiligen neuen Befähigungskurs, plane den Kurs und führe ihn durch. Der Kurs findet einmal monatlich an zwei Tagen am WE statt.
Ich bin zuständig und verantwortlich für die Pflege der EAs, deren Fortbildung und ihren Veranstaltungen.

Für die 110 Ehrenamtlichen am Standort Potsdam koordiniere ich gemeinsam mit den anderen Koordinatorinnen ihren jeweiligen Einsatz.
Zur Ehrenamtspflege gehört einmal jährlich ein Gruppentreffen der ausgebildeten FB mit ihrer Ausbildungsgruppe, bei diesem Treffen werden ihre Einsätze sowie die Entwicklungen der Kinderhilfe usw. besprochen.

Ich leite Arbeitsgruppen, in denen EAs unsere Arbeit unterstützen: AG Ehrenamt, AG Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising und der EA- Stammtisch.

Aktuell sind 51 Familienbegleiterinnen und Familienbegleiter im Einsatz.

Die Fort- und Ausbildung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen bereite ich vor und nehme daran teil,
Netzwerkarbeit und die Arbeit mit Kooperationspartnern oder Sponsoren gehört zu meinem Aufgabenbereich und ich bin damit ca. einmal pro Woche mehrere Stunden beschäftigt.
Dazu gehören z.B. HPV und DHPV, Therapiehof Glienicke, Verein Kinder für Kinder Trebbin, andere Hospizdienste, Krebskongress BB, LAGO, .
Ich gebe Fortbildungen bei verschiedenen Trägern zu unseren Themen.

Projektarbeit:

Vorbereitung und Durchführung einer Trauerreise für Kinder von 8 bis 12 Jahren im August 2025 nach Parey an der Havel. Organisation eines Nachtreffens dieser Reise im Oktober 2025.

Die Schulgesundheitsstage im Juni 2025 im Tiefpunkt Freizeit in Potsdam habe ich mitorganisiert und daran teilgenommen.

Das „Projekt Gehten sein „ist ein körperorientiertes Projekt für die Eltern aller Zielgruppen, das sich in meiner Verantwortung befindet.

Im Bereich Kinderschutz begleite ich von uns betreute Familien und arbeite in der AG Kinderschutz des Kinderhilfe e.V. mit.

Bericht Friederike Schneider

ANZAHL BETREUTE FAMILIEN

23 Familien (Potsdam und Königs Wusterhausen)

ELTERNARBEIT

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit mit den Familien lag in der gezielten Elternarbeit. Neben der kontinuierlichen psychosozialen Einzelbegleitung der Elternteile wurden gemeinsam mit externen Fachpersonen (Heilpraktiker) Elternabende organisiert und durchgeführt: ein Abend zu heilpraktischen Themen, ein Wellness-Abend im Inselhotel sowie ein Klangschalen-Abend in unseren Räumlichkeiten. Ergänzend fand ein Väterabend statt, der die oft weniger sichtbare Perspektive der nicht erkrankten Väter in den Blick nahm.

Das Mütter-Wellnesswochenende am 08.03.2025 wurde sorgfältig vorbereitet und bot den betroffenen Müttern einen geschützten Raum für Erholung, Austausch und Selbstfürsorge. Da ich selbst ausgebildete Klangpädagogin bin, konnte parallel ein Klangangebot mit den Therapieschalen von Peter Hess stattfinden.

Martina Kumrow bot darüber hinaus regelmäßig Klangschalenmassagen in Familien an (ein- bis zweimal monatlich), die von den Familien sehr dankbar angenommen wurden. Diese niedrigschwelligen Angebote der Körperarbeit und Entspannung haben sich als wichtige Ergänzung zur psychosozialen Begleitung erwiesen.

7

Im Rahmen des Projektes Gehaltensein wurden besonders belastete Mütter in einem strukturierten Format begleitet, das neben der psychosozialen Unterstützung auch praktische Alltagshilfen und ein verlässliches Netz aus Fachkräften und Ehrenamtlichen umfasste.

Unsere Elternangebote sind sehr vielfältig, da jede Mutter verschiedene Interessen und Bedürfnisse hat.

Das Zirkusprojekt wurde als kreatives Angebot für Kinder und Familien erfolgreich organisiert und durchgeführt und ermöglichte betroffenen Kindern wertvolle Erfahrungen jenseits des Krankheitsalltags.

LEITUNGSTÄTIGKEIT

Zu den regelmäßigen Leitungsaufgaben gehörten:

- Monatliche Teilnahme an Supervisionen (SV) sowie Leitungscoaching nach Absprache
- Regelmäßige Teilnahme am Leitungsteam und enge Absprachen mit der Teamleitung
- Vertretung der Teamleitung bei Abwesenheit

- Kontinuierliche Ansprechpartnerfunktion für alle Kollegen und Einarbeitung (ab März und Juni 2025) für drei neue Mitarbeiterinnen (Fr. Hasenau, Fr. Janich, Fr. Ameer)
- Organisation und Durchführung von Bewerbungsgesprächen
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements (QM) in der Kinderhilfe
- Hausbesuche für den TANDEM-Bereich
- Zuarbeit bei Förderanträgen
- Caritiva-Auto: Ansprechpartnerin und Organisation
- Organisation der Bundespresseamtsfahrt
- Organisation und Absprachen zur Weihnachtsfeier im Dorint Hotel Potsdam
- Teilnahme am Ersten-Hilfe-Kurs (Ersthelfer)
- Sommerfest mit Ehrenamtlichen am Pfingstberg
- Teamfahrt Kinderhospiz Sternenbrücke Hamburg

Veranstaltungen:

AKHD UND FAMILIENBEGLEITUNG

Monatliche interne AKHD-Treffen (1x pro Monat) mit neuen Kolleginnen und Kollegen zur fachlichen Abstimmung sowie kollegiale Beratung für Familien in akuten Krisen. Die Beratung umfasst das interne und externe Netz, welches wir bauen und erweitern können nach Bedarf.

Regelmäßige Teilnahme an Familienbegleitertreffen, dies ermöglicht einen Austausch mit den Ehrenamtlichen an der Basis.

EHRENAMT

Regelmäßige Absprachen und Begleitung der Ehrenamtlichen in den Familien. Die Koordination und Einsatzplanung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war ein kontinuierlicher Bestandteil der wöchentlichen Arbeit. Das Sommerfest am Pfingstberg bot Gelegenheit zur Pflege der Gemeinschaft mit den Ehrenamtlichen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FUNDRAISING

Im Jahr 2025 war ich bei zahlreichen Spendenübergaben vertreten, darunter Termine mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV), der Familienkasse sowie der LBS. Diese Präsenz stärkte die Sichtbarkeit der Kinderhilfe und den persönlichen Kontakt zu Förderpartnern.

Darüber hinaus umfasste die Öffentlichkeitsarbeit die aktive Netzwerkarbeit in folgenden Gremien und Netzwerken:

- LAGO – regelmäßige Teilnahme
- HPV – Koordinatorentreffen
- HOPA-Netzwerk – regelmäßige Teilnahme, insbesondere im Bereich Palliativversorgung für Kinder
- Kinderhospiz Radewege
- Therapiehof Groß Glienicke (Ansprechpartnerin)
- Drehorgelspieler Hr. Luther
- Dorint Hotel Potsdam
- Traglinge e.V.
- Frühe Hilfen
- Brandenburgische Krebsgesellschaft
- AG Letzte Hilfe über HOPA-Netzwerk
- HPV – AG Kinder- und Jugend
- Schulung ganztägig im AHD Strausberg

WEITERBILDUNG

Teilnahme an der Weiterbildung zur systemischen Beraterin (laufend).

ALLGEMEIN

Die Arbeit im Jahr 2025 war geprägt von einer intensiven und vielseitigen Begleitung der Familien in Potsdam und Königs Wusterhausen. Neben den regelmäßigen Hausbesuchen (durchschnittlich 1-2 pro Woche) und telefonischen Kontakten stand die Begleitung bei der Organisation alltagspraktischer Unterstützung sowie die Vernetzung mit therapeutischen Angeboten im Mittelpunkt. Neu aufgenommene Familien wurden sorgfältig eingeführt, bestehende Begleitungen kontinuierlich fortgesetzt.

Darüber hinaus war das Jahr durch eine hohe Leitungsverantwortung geprägt: Die Einarbeitung von drei neuen Mitarbeiterinnen, die Mitgestaltung des QM-Prozesses sowie die Übernahme verschiedener Organisationsaufgaben machten deutlich, wie breit die Tätigkeit jenseits der unmittelbaren Familienbegleitung aufgestellt ist. Die enge Vernetzung

im regionalen Netzwerk und die aktive Präsenz bei Fundraising-Veranstaltungen trugen zur Stärkung der Kinderhilfe in der Öffentlichkeit bei.

KÖNIGS WUSTERHAUSEN (KW)

Im Bereich Königs Wusterhausen wurden Familien im Rahmen der psychosozialen Begleitung betreut. Die Arbeit umfasste regelmäßige Hausbesuche, telefonische Kontakte sowie die Koordination von Unterstützungsangeboten im Alltag und bei therapeutischer Begleitung.

AKHD und Familienbegleitung

Sehr gerne angenommen wird das Angebot des Elternfrühstück in KW. Es treffen sich regelmäßig zwischen 3 und 5 Eltern betroffener Kinder und sind sehr dankbar für das Angebot. Im Mai gab es einen Familienbegegnungstag auf dem Alpakahof mit sehr guter Teilnahme. Im November hatten wir eine kleine Adventsfeier zu der nahezu alle Familien aus dem Kreis kamen. Wir waren 30 Personen.

Die Familien wurden durch Cora und mich auch in der Einzelbegleitung zu Hause betreut mit verschiedenen Angeboten. (Klangschale, Körpertambura, Shiatsu-Massage und angeleitete Techniken zur Tiefenentspannung. Diese Angebote haben sowohl erkrankte Kinder als auch ihre Mütter wahrnehmen können.

Cora konnte am Ende des Jahres schon eine kleine Geschwistergruppe anbieten, welche auch fortgeführt werden soll.

Es finden regelmäßig kunstpädagogische Angebote mit Gabi statt. Dies ergänzt unser Angebot sehr wertvoll. Besonders dann, wenn es schwierig ist, mit den Kindern/Jugendlichen in Kontakt zu kommen bietet dieses Angebot eine Brücke.

Ehrenamtliche

Eine Ausbildung für ehrenamtliche Familienbegleiter haben wir im November 2025 mit 6 TN gestartet in Kooperation mit dem AHD Rangsdorf. Zuvor fand ein Infoabend statt und danach folgten viele Gespräche um die Interessierten besser kennenzulernen.

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit KW

Um den neuen Standort sichtbar zu machen haben wir am Stadtfest KW (14.6.25) mit Tombola teilgenommen. Ebenfalls hatten wir einen Infostand mit Bastelangebot beim Cityfest in Wildau. Außerdem hatten wir einen Stand bei der EA-Börse in KW im Rathaus. Dieser diente vor allem der EA Gewinnung.

Aktuell begleiten wir regelmäßig 10 Familien intensiv.

Darüber hinaus:

Kinder- und Jugendtrauergruppen: jeweils ca. 10 Teilnehmende

Angebote für Geschwisterkinder: jeweils 8-10 Teilnehmende, seit Dezember 2025 besteht eine eigene Gruppe

Elternfrühstück: jeweils 6-8 Personen von insgesamt 11 Eltern

Treffen für Eltern an Leukämie erkrankter Kinder: 2 – 5 Familien pro Treffen

Kreativ- und Kunstangebote: insbesondere das Töpfern wird ab Januar ein fester Bestandteil werde, da eine ortsansässige Kunstlehrerin ihre tatkräftige Unterstützung angeboten hat.

Ambulanter Kinderhospizdienst: Aufnahme von 6 schwerkranken Kindern (Vernetzung mit Klinik).

Ehrenamtliche:

6 ausgebildete ehrenamtliche Familienbegleiterinnen

8 zukünftige Ehrenamtliche in Ausbildung (Kurs 1)

Kooperationspartner KW:

Stadt KW

Radio SKW

Pflegestützpunkt

Jugendamt

Schulsozialarbeiter

Bündnis für Familien

Therapiehof Seelenzeit

TIW Zossen

AHD Rangsdorf

Lebenshilfe

MAZ KW

Blickpunkt KW

Standortentwicklung KW

Ab August wurde Cora Ameer am Standort eingearbeitet. Es wurden 5 neue Familien im letzten Quartal aufgenommen, welche alle mit akuten Erkrankungen durch die Charite vermittelt wurden, welche den Bedarf widerspiegeln.

Am Standort werden aktuell 10 Familien begleitet.

Es sind ebenfalls vermehrt Anfragen aus dem TANDEM-Bereich in der Region zu verzeichnen. Dies werden wir im Blick behalten mit der Perspektive auch in KW die FHA Gruppen anzubieten und im Übergang eine Einzelbegleitung anbieten. Der Standort ist sehr dynamisch mit den Angeboten und wir passen es dem Bedarf an, da es in der ländlichen Region LOS/TF keine derartigen Angebote gibt.

Die Netzwerkarbeit wird im Jahr 2026 noch ausgebaut, was dann auch zu stabilen Anfragen führen wird.

Familien erleben die ersten verlässlichen Ansprech- und Begleitstrukturen direkt in KW.

Die psychosoziale Beratung erleichtert den Alltag, Strukturierung, Behördengänge und emotionale Krisen.

Kinder und Jugendliche fühlen sich in den Trauergruppen verstanden und weniger allein.

12

Geschwisterkinder finden in den Gruppen Freiräume, in denen ihre eigenen Belastungen und Gefühle ernst genommen werden.

Elternfrühstücke und thematische Treffen stärken Selbstwirksamkeit und Austauschfähigkeit.

Durch Netzwerke (Pflegestützpunkt, Hilfsmittelfirmen, Kliniken) erhalten Familien schnellere, koordinierte Unterstützung.

Eltern berichten von spürbaren Entlastung und mehr Zuversicht.

ENDE Bericht Friederike Schneider und Cora Ameer

Bericht Britta Janich

NETZWERKARBEIT / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

11.06.2025 **Koordinator*innentreffen** Hospiz und PalliativVerband Brandenburg e.V. (HPV), Babelsberg (2 HA)

20.06.2025 **Hospiztag** in Hermannswerder Hofbauerstiftung (2 HA, 1 EA)

- 23.06-26.06.2025 **Schülergesundheitsstage** Potsdam - Treffpunkt Freizeit
- 26.06.2025 **Hospiz- und Palliativnetzwerktreffen** (2 HA)
- 27.06.2025 **Büroeröffnung Björn Schulz Stiftung** in Glindow
- 12.09.2025 **Vorstellung** der Tätigkeiten des **Kinderhilfe e.V.** im Psychoonkolog*innen Fortbildungskurs, veranstaltet von der Lago im Treffpunkt Freizeit
- 17.09.2025 Hospiz und PalliativVerband e.V. (HPV) **Klausurtagung** der ambulanten Dienste / Koordinator*innen in Eberswalde (2 HA)
- Thema: "Ehrenamt – Chancen & Herausforderungen für Koordinator*innen und Ehrenamtliche"
- 25.09.2025 **Einweihung** neuer Räumlichkeiten bei der **Hofbauerstiftung** auf Hermannswerder (2HA)
- 14.10.2025 Teilnahme am **Themennachmittag**: "Welthospiztag" im **Potsdamer Parlament**.
Veranstaltung "Themennachmittag Hospiz Landtag Brandenburg"
- 01.12.2025 **Lebendiger Adventskalender** Stadtteilnetzwerk Potsdam West

VERANSTALTUNGEN

- 21.06.2025 **Sommerfest Ehrenamt** – am Pfingstberg
- 13.09.2025 **Ehrenamtliche – Supervision und Fortbildung**, Friedhof Stahnsdorf
- 15.09.2025 **Stammtisch Ehrenamt**
- 20.09.2025 **Familienbegegnungstag** auf dem Therapiehof Groß Glienicke
- 24.10.2025 **Mütterwellness TANDEM** (2 HA, 1 EA)
- 29-20.10.2025 **Geschwisterprojekttag** (2 HA, 3 EA)
- 13.11.2025 **Auftakttreffen FHA-Teenies** - 3 Teilnehmer, 2 HA, 1 EA und 1 Praktikantin

Das nächste Treffen findet am 05.01.2026 statt, die Gruppe hat sich für montags 16-18 Uhr entschieden. Aktuell 12 mögliche Teilnehmer*innen.

- 18.11.2025 **Geschwistertreff "Jugendliche"** (1 HA, 1 EA, 1 Praktikantin)



AUS- UND FORTBILDUNGEN

01.06 - Einarbeitung

14-18.07.2025 **Palliative Care Kurs Kinder und Jugendliche** "Block 1" (1 HA)

19.09.2025 Bundesverband Kinderhospiz e.V. **Fachtagung** "Transition in der Kinderhospizarbeit" - Leipzig (4 HA)

06-10.10.2025 **Palliative Care Kurs Kinder und Jugendliche** "Block 2" (1 HA)

12.11.2025 Workshop **Arbeitsrecht / Sozialrecht** (1 HA)

Spendenübergaben

04.12.2025 **Familienkasse** Potsdam, Herr Grund

BERATUNGSGESPRÄCHE

AKHD

09.07.2025 **Erstgespräch**

21.07.2025 **Besuch mit EA**

28.07.2025 **Besuch mit EA**

21.08.2025 **Erstgespräch**

27.08.2025 **Erstgespräch** gemeinsam mit **SPZ-Charité**

22.09.2025 **Hausbesuch**

23.09.2025 **Einzelangebot**

28.10.2025 **Erstgespräch**

11.11.2025 **Einzel-/Kunstangebot**

14.11.2025 **Erstgespräch**

FHA

28.07.2026 **Erstgespräch**

29.07.2025 **Erstgespräch**

04.08.2025 **Erstgespräch**

07.08.2025 **Erstgespräch**

05.09.2025 **Erstgespräch**

01.10.2025 **1 Hausbesuch und 2 Erstgespräche**

17.10.2025 **Erstgespräch**

10.11.2025 **Besuch mit EA**

Fortlaufende **Gespräche / Absprachen** telefonisch (etwa 12 pro Familie)

Gespräche / Absprachen mit Ehrenamtler*innen persönlich und / oder telefonisch

(etwa 4 pro EA bei 8 EA)

30.09.2025 **Einzelangebot**

TEAM: SUPERVISION, FORTBILDUNG

16.-17.5.2025 Messe „**Leben und Tod**“ in Bremen (9 HA + 1 angehende HA + 1
Minijobberin/EA)

06.11.2025 **Teamtage** KW zum Thema „**Kinderschutz**“

11.11.2025 **Gesamtteamtag** Kinderhilfe

Kooperationspartner

Hospiz- und Palliativverband Brandenburg e.V.

Charité Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) Virchow Krankenhaus

15

ENDE Bericht Britta Janich

Bericht Kathrin Hasenau

Geschwisterarbeit

Anzahl betreuter Familien mit Geschwisterkindern

37 Familien im AKHD mit Geschwisterkindern

68 Geschwisterkinder insgesamt im Alter von 1 bis 25 Jahre davon nehmen

ca. 30 Geschwisterkinder die Angebote in Anspruch

9 eigene zu betreuende Familien als Koordinatorin im AKHD-Bereich mit Geschwisterkindern in den Familien

Im Jahr 2025 sind in gesamt 3 neu Familien im AKHD-Bereich hinzugekommen mit insgesamt 5 Geschwisterkindern

Durchgeführte Gruppenangebote 2025 (ab März 2025)

11.06.25 Geschwistergruppe Kinder 6-11 Jahre (8 TN)
02.07.25 Geschwistergruppe Jugendliche 11- 18 Jahre (3 TN)
31.07.25 – 01.08.25 Ferienprojekttage in unseren Räumen (8 TNKids)
23.09.25 Vorbereitung Geschwisterreis mit Kollegen (online)
25.09.25 Geschwistergruppe Jugendliche 11- 18 Jahre (7 TN)
26.09.25 Geschwistergruppe Kids 6-11 Jahre (8 TN)
20.10.25 – 24.10.25 Geschwisterreise nach Bad Malente (7 TN)
29.10.25 – 31.10.25 Ferienprojekttage (7 TN)
18.11.25 Geschwistergruppe Jugendliche (7 TN durchgeführt von Britta)
21.11.25 Geschwistergruppe Kids (4 TN durchgeführt von EA)
16.12.25 Geschwistergruppe Jugendliche (8 TN)
11.06.25 Erstgespräch (Familie mit Geschwisterkindern)
02.07.25 Erstgespräch (Familie mit Geschwisterkindern)
12.07.25 Hausbesuch
13.07.25 Hausbesuch
27.07.25 Hausbesuch
02.09.25 Hausbesuch
23.09.25 Hausbesuch
01.10.25 Hausbesuch
03.11.25 Einzelbegleitung
05.11.25 Einzelbegleitung
10.12 Hausbesuch
Regelmäßiger Kontakt mit den Familien, persönlich, telefonisch, E-Mail, Chat

Anzahl der Ehrenamtlichen, die in der Geschwisterarbeit unterstützen

12 Ehrenamtliche
04.04.25 Ehrenamtstreffen für die Geschwisterarbeit
15.09.25 Ehrenamtstreffen für die Geschwisterarbeit

Die Ehrenamtstreffen im Rahmen der Geschwisterarbeit dienen vor allem dem Austausch über die einzelnen Gruppen. Dabei geht es darum, Erfahrungen zu teilen, Herausforderungen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ebenso wird

reflektiert, welche Themen in den Gruppen behandelt wurden und wie diese von den Kindern angenommen wurden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Aufteilung der Ehrenamtlichen sowie die Klärung, wer mich in den jeweiligen Gruppen unterstützen kann.

In den verschiedenen Gruppen Unterstützen mich je nach Bedarf 2-3 Ehrenamtliche in meiner Arbeit.

ÜBERREGIONALE AKTIVITÄTEN IN KOOPERATION MIT DEM STANDORT BERLIN UND FRANKFURT

06.07.25 Ferienprojekttag in Berlin

20.10.25 – 24.10.25 Geschwisterreise nach Bad Malente (8 TN)

NETZWERKARBEIT / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT GESCHWISTERARBEIT

20.03.25 Geschwisterverbundtreffen in Leipzig (3 HA)

04.04.25 Arbeitskreis Geschwister Berlin (online)

25.09.25 Geschwisterverbundtreffen (online)

ALLGEMEINES

Wenn ein Kind schwer erkrankt, verändert sich das gesamte Familienleben. Die Aufmerksamkeit der Eltern konzentriert sich oft zwangsläufig auf das kranke Kind. Geschwister müssen in dieser Zeit stark zurückstecken. Sie übernehmen Verantwortung, zeigen Rücksicht, verzichten und fühlen sich dabei häufig allein, übersehen oder nicht verstanden.

Die Geschwisterarbeit richtet sich genau an diese oft übersehene Zielgruppe. Unsere Gruppenangebote schaffen einen geschützten Raum, in dem die Kinder und Jugendlichen einfach „Kind sein“ dürfen, sich austauschen können und Unterstützung erfahren.

Die Gruppen finden einmal im Monat statt und dauern jeweils 2 bis 2,5 Stunden. Die Gruppen sind altersgerecht aufgeteilt: Kinder von 6 bis 11 Jahren und Jugendliche von 11 bis 18 Jahren. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen pro Gruppe ist oben aufgeführt.

Im Mittelpunkt der Kindergruppen stehen Themen wie Resilienzförderung. Dabei beginnen die Treffen mit einer pädagogischen Einheit, in der ein ausgewähltes Thema

vertieft und gemeinsam bearbeitet wird. Im letzten Jahr standen dabei Gefühle, eigene Stärken und persönliche Kraftquellen im Fokus. Im weiteren Verlauf bleibt Zeit für

gemeinsames Spielen, Malen oder auch eine Runde Fußball. Dabei können die Kinder einfach „Kind sein“ etwas, das im Alltag zuhause oft zu kurz kommt.

Durch die Gruppen entstehen oft neue Freundschaften, und die Kinder merken, dass sie mit den Belastungen in ihrer Familie nicht allein sind, wodurch ein Gefühl von Verbundenheit entsteht.

Darüber hinaus gab es in den Ferien spezielle Projektstage, um die regulären Gruppenangebote zu ergänzen. So besuchten wir z.B. den Kletterwald in Potsdam, wobei spielerisch Teamarbeit, gegenseitige Unterstützung und das Überwinden von Ängsten gefördert wurden Themen, die nebenbei und auf natürliche Weise erlebt werden.

Im Rahmen der Herbstprojektstage zum Thema „Kraftquellen“ kooperierten wir mit **360 Grad Performance e.V. aus Werder**, die mit den Kindern ein Kickbox-Training durchführten. Dabei konnten die Kinder ihr Selbstbewusstsein und ihren Mut stärken sowie spielerisch erste Selbstverteidigungstechniken kennenlernen. Gleichzeitig wurde das Bewusstsein für die eigene Stärke gefördert.

Die Projektstage fanden als Ersatz für die regulär stattfindende Geschwisterwiese statt, die im Sommer 2026 wieder angeboten wird. Im Rahmen dieses Projekts Geschwisterwiese haben wir uns bei **„Rock am Kanal“** beworben und dafür eine Spende in Höhe von **10.000 Euro** erhalten.

18

In der Jugendgruppe gestalten wir die Treffen häufig mit gemeinsamen Aktivitäten, wie Kochen oder anderen Projekten. Dabei entsteht für die Jugendlichen ein Raum, in dem sie einfach „sein“ können und mal im Fokus stehen. Die Gespräche entwickeln sich meist von selbst: Bei einem der Treffen tauschten wir uns zunächst über Serien aus, kamen über Superkräfte ins Gespräch, und daraus ergab sich die Frage, welche Superkraft sich die Jugendlichen wünschen würden. Ein Jugendlicher äußerte den Wunsch, alle Menschen heilen zu können daraus entstand ein intensives Gespräch über Krankheit, Sterben und Tod. Die Jugendlichen öffnen selbst die Themen, die sie gerade beschäftigen, und können sich so auf natürliche Weise in einem geschützten Rahmen austauschen.

Im letzten Herbst fand für die Jugendlichen die standortübergreifende Reise nach Bad Malente in das Landhaus Krummsee statt. Die Vormittage waren thematisch gestaltet, mit dem Schwerpunkt auf dem eigenen Zukunfts-Ich: Die Jugendlichen gestalteten z.B Vision Boards und schrieben Briefe an ihr zukünftiges Ich.

Solche gemeinsamen Fahrten vermitteln den Jugendlichen viele wertvolle Erfahrungen: Sie haben die Möglichkeit, über sich selbst nachzudenken und ihre eigenen Wünsche und Ziele zu entdecken. Während der Reise entstanden intensive Gespräche sowohl unter den Jugendlichen als auch im Austausch mit den Betreuenden.

Gleichzeitig wurden neue Freundschaften geschlossen, der Zusammenhalt unter den Jugendlichen gestärkt und sie erfuhren, dass sie mit ähnlichen Erfahrungen und Herausforderungen nicht allein sind.

Für viele Jugendliche und ihre Familien sind gemeinsame Urlaube oft kaum möglich. Diese Reise bietet daher eine besonders wertvolle Gelegenheit, gemeinsame Zeit zu verbringen und schöne Erinnerungen zu schaffen.

Die Arbeit mit den Geschwistern leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Kinder und Jugendliche in belastenden Familiensituationen zu stärken, ihnen einen geschützten Raum zu bieten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

2025 betreuten wir **37 Familien** im AKHD-Bereich, in denen Geschwisterkinder leben.

Insgesamt sind **68 Geschwisterkinder** im Alter von 1 bis 25 Jahren registriert. Etwa **ca. 30 Geschwisterkinder** nahmen aktiv unsere Angebote in Anspruch, während viele weitere Kinder aufgrund ihres Alters teilweise noch nicht teilnehmen können oder bereits älter sind und daher die Angebote nicht nutzen.

Im Jahr 2025 konnten wir **3 neue Familien** im AKHD-Bereich aufnehmen, die insgesamt **5 Geschwisterkinder** umfassen.

ZUSÄTZLICHE TÄTIGKEITEN NEBEN DER GESCHWISTERARBEIT NETZWERKARBEIT / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

13.03.2025 Hospizbesuch im neuen Kinderhospiz Radewege
24.03.25 Netzwerktreffen der Lago
02.04.25 Aktionstag des Treffpunkt Freizeit
07.04.25 Netzwerktreffen der Hospizarbeit
05.05.25 Spendenübergabe in Falkensee
07.05.25 20 Jahre Hospiz und Palliativverband Brandenburg
10.05.25 Spendenaktion beim SV Babelsberg 03
14.06.25 Infostand am Cityfest in KW
19.06.25 Infostand Aktionstag Aktiv gegen Krebs in Potsdam
20.06.2025 Hospiztag in Hermannswerder Hofbauerstiftung
26.06.2025 Hospiz- und Palliativnetzwerktreffen
06.09.25 Rock am Kanal Spendenübergabe für die Geschwisterwiese
14.10.25 HPV Landtag (Infostand)

VERANSTALTUNGEN

08.03.25-09.03.25 Mütterwellness im Dorinhotel mit Übernachtung
12.03.25 Mütterfrühstück im Standort KW
19.03.25 Mütterstammtisch
22.04.25 – 25.04.25 Zirkusprojektwoche (AKHD-Kinder, erkrankte Kinder, sowie Geschwisterkinder)
12.06.25 Mütterwellness
17.06.25 Ehrenamtsstammtisch
20.06.25 Mütterwellness
21.06.2025 Sommerfest Ehrenamt – am Pflingstberg
25.07.25 – 26.07.25 Telekom Projekt für Kids
15.09.2025 Stammtisch Ehrenamt
20.09.2025 Familienbegegnungstag auf dem Therapiehof Groß Glienicke

AUS- UND FORTBILDUNGEN

18.03.2025 – 21.03.25 Fortbildung Führungskompetenz
08.04.25 – 10.04.25 Fortbildung Führungskompetenz
23.06.25 – 27.06.25 Fortbildung Führungskompetenz

TEAM: SUPERVISION, FORTBILDUNG

06.03.25 Fortbildung zum Thema Zeitmanagement
10.03.25 Schulung Stiftung in Not
16.-17.5.2025 Messe „Leben und Tod“ in Bremen
26.01.2026 Potsdam

ENDE Bericht Kathrin Hasenau

20

Bericht Cornelia Jost

TANDEM Projekt

ANZAHL BETREUTE FAMILIEN

27 Familien im TANDEM (Vorjahr: 8, davon 21 neu, 2 wegen Versterben ab 2025 im Bereich Trauer)

ANZAHL EHRENAMTLICHE

16 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter, davon
3 ausgebildete Hospiz- Familienbegleiter*innen und -begleiter*innen,
14 neu ausgebildete TANDEM-Begleiter*innen, Kursende 07.12.2024/ 09.11.2025
davon **6** im Einsatz bei Familien

VERSTORBENE 2025

2 verstorbene Elternteile von Kindern und Jugendlichen

Einzelbegleitungen:

pro Familie:

durchschnittlich 10 Hausbesuche/Jahr
und ca. 50 Telefon-/E-Mail/WhatsApp-Kontakte

BERATUNGSGESPRÄCHE

Fortlaufende **Einzelgespräche** u. **Einzelberatungen** erkrankter Elternteile, persönlich und telefonisch

Akutberatungen von Familien persönlich oder telefonisch: **150**

AUSBILDUNG

Ausbildungskurs für ehrenamtliche Begleitung durch Selbst- oder ehemals Selbsterkrankte im Projekt TANDEM

Ausbildungskurs 2 -

80 Std. für ehrenamtlich **Begleitende**, 8 TN
Beginn: 28.06.2025, Ende **09.11.2025**

Veranstaltungen im TANDEM

15.03.2025	Selbstfürsorge-Tag für ausgebildete TANDEM-Begleiterinnen
12.07.2025	Familienfest mit Segel-Ausflug für Familien, organisiert und finanziert vom Rotary-Club Havelland-Königswald e.V.
24.10.2025	Selbstfürsorge-Tag mit acht erkrankten Frauen, Körperarbeit, Entspannungstechniken, Visualisierung, Gespräche unter Betroffenen, gemeinsames Essen
Diverse	Supervisionen für TANDEM-Begleiter*innen (27.03., 06.05. und 19.11.25)
Febr-Nov	Abschluss Psychoonkologische Qualifizierung der Hauptamtlichen im TANDEM-Projekt

ÖFFENTLICHKEITS- UND NETZWERKARBEIT

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

12.02.2025	Aufnahme des Projektes in o-Mamori-Community Teilnahme an Online-Meetings
14./15.03.25	Teilnahme und Informationsstand auf Brandenburger Krebskongress 2025
24.03.2025	Teilnahme am Arbeitskreis ambulanter Krebsberatung im Land Brandenburg
21.05.2025	Interview mit der MAZ zum TANDEM-Projekt und zur Arbeit in HVL
08.07.2025	Teilnahme am Arbeitskreis ambulanter Krebsberatung im Land Brandenburg
02.08.2025	Interview einer im TANDEM begleiteten Mutter für die MAZ
Herbst 2025	Veröffentlichung eines eigenen Fachartikels im jährlich erscheinenden Magazin „Abschied nehmen“ in Brandenburg zur Situation sterbender Mütter und Väter und ihrer Kinder
07.10.2025	Kontakt Tagesspiegel nach MAZ-Artikel: TANDEM-Projekt soll ich Spendenaktion zum Jahresende aufgenommen werden -> Abstimmung Antrag und anschließendes Interview
14.10.2025	Impulsvortrag zum TANDEM-Projekt im Brandenburger Landtag anlässlich des Welthospiztages

Vorstellung des Projektes TANDEM – WO und wann?

27.03.2025	Krebsberatung Teltow, Projektdarstellung für Mitarbeitende und Mitglieder der regionalen Krebselbsthilfegruppe
03.04.2025	Treffen des Rotary-Clubs Havelland-Königswald e.V., Präsentation des TANDEM-Projektes und Abstimmung über Zusammenarbeit im Jahr 2025 incl. Familienfest und Spendenaktionen

20.05.2025	Vorstellung TANDEM-Projekt im SURVIVORS HOME in Berlin, begleitete Mutter spricht über ihre Erfahrungen im TANDEM
19.06.2025	Informationsstand auf Aktionstag „Aktiv gegen Krebs“ auf Potsdamer Bassinplatz
20.06.2025	Informationsstand auf Potsdamer Hospiztag auf Hermannswerder
14.11.2025	Projektpräsentation innerhalb des Qualifizierungskurses Psychoonkologie der LAGO Brandenburg e.V.

KOOPERATIONSPARTNER

- o **HPV Dachverband Hospiz- und Palliativversorgung im Land Brandenburg**
- o **LAGO Landesarbeitsgemeinschaft Onkologie im Land Brandenburg**
- o **Brandenburgische Krebsgesellschaft e.V. Potsdam**
- o **Brandenburgische Krebsgesellschaft e.V. Teltow**
- o **Krebsberatung Kloster Lehnin gGmbH**
- o **Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. Wandlitz**
- o **Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. Königs Wusterhausen**
- o **Arbeitskreis Ambulante Krebsberatungsstellen**
- o **Eisvogel e.V. – Gemeinsam gegen Krebs**
- o **Deutsche Stiftung für Junge Erwachsene mit Krebs**
- o **Uniklinik Leipzig (Peer2Me-Forschungsprojekte)**
- o **Medizinische Hochschule Brandenburg**
- o **Interessensgruppe Kinder krebskranker Eltern**
- o **Flüsterpost e.V.**
- o **Hilfe für Kinder krebskranker Eltern e.V.**
- o **SGK Stärker gegen Krebs GmbH**
- o **SURVIVORS HOME, Berlin**

ALLGEMEIN

Das im Jahr 2024 als Pilotprojekt gestartete und vom MSGIV aus Lottomitteln geförderte Projekt wurde im Jahr 2025 wegen der sehr guten Resonanz weitergeführt. Die Aufwendungen für die Projektstelle und entstehende Sachkosten wurden durch Spenden finanziert.

Dem ersten TANDEM-Ausbildungskurs folgte im Jahr 2025 ein zweiter Kurs mit insgesamt acht Teilnehmer*innen, die nach dem 09.11.2025 für einen Einsatz in Familien mit einem krebserkrankten Elternteil zur Verfügung standen.

Die Nachfrage betroffener Familien stieg im Jahr 2025 deutlich. Es wurden insgesamt 21 neue Familien aufgenommen. Viele der im TANDEM begleiteten Mütter und Väter haben bereits fortgeschrittene Diagnosen, so dass die betroffenen Eltern und ihre Kinder sich intensiv mit körperlichen, finanziellen und emotionalen Herausforderungen der Mutter und/oder des Vaters, mit massiven Ängsten und Sorgen, mit der zeitlichen Begrenzung ihres Lebens und der möglichen Fürsorge für ihre Kinder auseinandersetzen mussten. Daneben war eine größere Zahl betroffener Familien mit mehr als drei, zum Teil sehr jungen Kindern zu

verzeichnen und auch einige Alleinerziehende mit teilweise palliativer Erkrankung. In all diesen Familien haben wir nach Kräften unterstützt, intensiv beraten, mit Institutionen vernetzt und auch vorhandene Unterstützungsangebote im bestehenden Netzwerk vermittelt.

Vielen der betreuten Familien wurde das TANDEM durch Netzwerkpartner empfohlen, insbesondere durch Krebsberatungsstellen, Psychoonkolog*innen und andere Versorger*innen im onkologischen Bereich.

Seitens des Rotary-Clubs Havelland-Königswald e.V. wurde das TANDEM als Jahresprojekt 2025 ausgewählt und vom Club bei verschiedenen Charity-Aktionen in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung gesetzt. Neben der Einwerbung von Spendengeldern hat der Rotary-Club auch ein von vielen Familien besuchtes Sommerfest in einem Segelclub in Wannsee veranstaltet und finanziert, das ein voller Erfolg wurde. Die Familien konnten mit erfahrenen Segler*innen auf privaten Booten fahren, was gerade für die Kinder ein besonderes Erlebnis wurde

Im Oktober 2024 wurde erstmals eine Auszeit für krebserkrankte Mütter als Selbstfürsorge-Tag gestaltet, der eine hohe Resonanz bei den betroffenen Müttern hatte. Die teilnehmenden Mütter haben sich auf die Entspannungs- und Wohlfühl-Angebote sehr gut einlassen können und darüber hinaus untereinander direkt und unmittelbar einen sehr intensiven Austausch gestartet, der auch nach diesem Treffen anhält.

Ende Bericht Cornelia Jost

Bericht Trauerbegleitung Sabine Elvert/ Julia Lindner

81 Kinder/Jugendliche und 54 Familien

Trauerreisen

27.10. – 31.10.2025 (Herbstferien) 9 Jugendliche, Werbellinsee „Haus Arton“ (2 HA + 1 EA)

Trauer-Projektstage

5.-6.8.2025 (Sommerferien) 4 Kinder, Lennéstraße (1 HA + 1HA am ersten Tag)

10 x Kindertrauergruppe Teltow mit durchschnittl. 6 von 9 Kindern (1 HA + 2 EA)

12.1.25, 14.2.25, 14.3.25, 4.4.25, 9.5.25, 6.6.25, 4.7.25, 12.9.25, 10.10.25, 7.11.25

11 x Jugendtrauergruppen Teltow mit durchschnittlich 6 von 9 Jugendlichen (1 HA + 1 EA)

10.1., 21.2., 21.3., 11.4., 23.5., 20.6., 11.7., 19.9., 17.10., 14.11., 5.12.2025

7 x Kindertrauergruppe Potsdam 1 mit durchschnittl. 6 von 8 Kindern (1 HA + 2 EA + 1 EA Springer)

29.1. 19.2., 19.3., 30.4., 28.5., 25.6., 16.7.2025

9 x Kindertrauergruppe Potsdam 2 mit durchschnittl. **5 von 7** Kindern (1 HA + 2 EA)
6.1., 10.2., 17.3., 28.4., 26.5., 23.6., 13.10., 3.11., 8.12.2025

11x Jugendtrauergruppe Potsdam mit durchschnittlich **8 von 13** Jugendlichen
12.1., 16.2., 16.3., 6.4., 18.5., 15.6., 13.7., 21.9., 19.10., 16.11., 14.12.2025

4x Kindertrauergruppe Königs Wusterhausen mit durchschnittlich **6 von 8** Kindern (1 HA + 1 EA)
22.9., 13.10., 10.11., 8.12.2025

Medienworkshop Kinder und Jugendliche

26./27.7.2025 8 Kinder (2 HA)
22.2.2025 7 Jugendliche (1 HA, 1 EA)

9x Jugendtrauergruppe Königs Wusterhausen mit durchschnittlich **5 von 6** Jugendlichen
(2 HA)

12.2., 12.3., 9.4., 7.5., 4.6., 2.7., 8.10., 19.11., 17.12.2025

BERATUNGSGESPRÄCHE

Fortlaufende **Einzelgespräche** u. **Einzelberatungen** verwitweter und alleinerziehender
Elternteile, persönlich und telefonisch

Akutberatungen von Familien bei Todesfällen, persönlich oder telefonisch (**19 x**)

Akutberatungen von Bildungseinrichtungen bei Todesfällen, persönlich oder
telefonisch und als Unterrichtsstunde in betroffenen Schulklassen (**8x**)

AUS- UND FORTBILDUNGEN

2.-5.12.25 **Sozialcoach** (1HA)
14.-16.7.2025 **Freiwilligenkoordinator** (1HA)

14 Schulungen/Fortbildungen für Externe

21./22.1. Menschenkinder Teltow
28.2. Johanna Just Berufsschule Potsdam
7.3. Weiterbildung Kindertrauer für EA
1.4. OSZ Luckenwalde
3.4. OSZ Luckenwalde
10.4. OSZ Luckenwalde
5.6. Europatag Johanna Just Berufsschule Potsdam
23./24.9. Menschskinder Teltow
30.9. Erzieherweiterbildung Stadt Potsdam
1.10. Schulsozialarbeiter Königs Wusterhausen
15.10. KiTa Schönefeld (Schule, Hort, Kindergarten)

- 14.11. Psychoonkologen Lago Potsdam
- 25./26.11. Johanna Just Berufsschule Potsdam
- 28.11. Schulung Schulsozialarbeiter Potsdam

TEAM: SUPERVISION, FORTBILDUNG

- Messe „**Leben und Tod**“ in Bremen (9 HA + 1 angehende HA + 1 Minijobberin/EA) 16.-17.5.2025
- 11.11. Gesamtteamtag Kinderhilfe

Netzwerkarbeit/Öffentlichkeitsarbeit

- 23.-26.6.2025 Schülersgesundheitsstage Potsdam
- 2.7. AG Prävention Königs Wusterhausen (Schulsozialarbeiter)
- Netzwerktreffen Trauerbegleiter HPV
- Spendenübergaben
- 5.11. Treffen Mitarbeiter Gesundheitsamt Potsdam, Herr Gürnth
- Eröffnung Geschäftsstelle Glindow Björn Schulz Stiftung
- 4.9. MalEvent Laura Laß
- 18.11. Schulpsychologische Beratungsstelle Werder
- Hospiztag

Der Bereich der Trauerbegleitung verzeichnete im Jahr 2025 ein signifikantes Wachstum und eine fachliche Konsolidierung.

Ein Meilenstein war der Start der neuen **Modulausbildung für Trauerbegleiter*innen**, die eine qualifizierte und praxisnahe Vorbereitung ehrenamtlicher Kräfte sicherstellt.

Während die Trauergruppen in Potsdam und Teltow als stabile Säule fortgeführt wurden, erlebten die neuen Trauergruppen in **Königs Wusterhausen** einen außergewöhnlich starken Zulauf, was den massiven Bedarf an wohnortnahen Angeboten unterstreicht.

Die Relevanz dieser Arbeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden: Der Tod eines Elternteils oder Geschwisters ist die schlimmste Krise, die einem Kind widerfahren kann.

Professionelle Trauerbegleitung ist hier kein „Zusatzangebot“, sondern eine lebensnotwendige Prävention. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, ihre Resilienz zu stärken und den Verlust in ihr Leben zu integrieren, statt an ihm zu zerbrechen.

Gleichzeitig stabilisieren wir das gesamte Familiensystem, indem wir die verbliebenen Elternteile in ihren Stärken unterstützen, beraten und Sprachlosigkeit überwinden helfen.

Die steigende Bekanntheit unserer Expertise zeigt sich darin, dass sich vermehrt **Kinderärztinnen und Psychologinnen** mit der Bitte um Unterstützung für ihre

Patient*innen an uns wenden. Neben der langfristigen Begleitung spielte die **akute Krisenintervention** in betroffenen Familien und Schulen eine zentrale Rolle.

Auch die institutionelle Vernetzung wurde 2025 massiv ausgebaut, beispielsweise ist die Trauerbegleitung in der **Berufsschule in Luckenwalde** nun fester Bestandteil des Regelausbildungsplans für Erzieher*innen.

Während die **Wiesenfreizeit** Kindern einen geschützten Raum zur Entfaltung bot, fand die **Jugendtrauerreise** erstmals erfolgreich als Kooperationsprojekt mit der Beratungsstelle in **Frankfurt (Oder)** statt.

Durch diese Verzahnung von direkter Hilfe, Fachkräfteschulungen und präventiver Bildungsarbeit leistet die Kinderhilfe e.V. einen unverzichtbaren Beitrag zur psychosozialen Gesundheit junger Menschen in Krisen in unserer Region

Ende Bericht Sabine Elvert/ Julia Lindner

Bericht Gabriele Rech

Trauerbegleitung u. Kunstwerkstatt

Kunstpädagogische Settings

KW	30 x Trauerbegleitung (im 1-wöch. Rhythmus)
	3 x Teilnahme an Trauergruppen
Potsdam	7 x FHA Potsdam
	5 x AKHD Potsdam
	7 x Geschwisterkinder (im 2-3wöch. Rhythmus)
	2 x Trauerkinder (im 2-3wöch. Rhythmus)

ALLGEMEIN

Ausarbeitung Handout SUIZID

Trauerförderung Landeshauptstadt Potsdam - Bericht und Abrechnung 2024

Antrag 2026 Landeshauptstadt Potsdam und Modifizierung auf „Institutionelle Förderung“
Zusammenarbeit mit Arne Schippmann

4x Quartalsabrechnung 51 Ehrenamtliche

Vorbereitung und Durchführung SCHULGESUNDHEITSTAGE 23.-26.06.2025

Große Bilder für Turm-Büro „Marathon“ u. „6days“

Großes Bild für Hertha-Spende

Messe Bremen LEBEN & TOD 16.-17. Mai 2025

Arbeitsschutzbegehung 06.05.2025

Vorbereitung Projektwoche Osterferien

Besuch 30. Jubiläum AHD in ORANIENBURG

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung Jugendtrauerreise Parey 04.-08.08.2025
(Bericht u. Fotobearbeitung)

Brennofenrecherche und Organisation der Finanzierung

Erstellen Sponsoren-Werbemappe für Holger Friese

Zuarbeit zu Ausbildungskursen Familienbegleiter*innen

Musicalbesuch mit FHA-Kids

Entwurf und Organisation Weihnachtsbrettchen für EAs

Orga Beschriftung CORSA

Abschlussbericht Postcode-Lotterie

Standbetreuung 13.09.2025

Möbelaufbau KW

Organisation u. Durchführung Malworkshop LAURA LASS

Bastel- und Infostand des Kooperationspartners Kinder für Kinder Trebbin e.V. - 04.10. 2025
inkl. Vorbereitung

Teilnahme Klausurtagung HPV in Eberswalde 17.09.2025

3 große Sachspendentransporte 03.04.; 21.+22.05.2025

AG TRAUER beim HPV 01.10.2025

Vorbereitung und Teilnahme Trauerwoche Sommer 04.-07.08.2025 in Parey/Havel

Vorbereitung und Durchführung Kreativangebote JugendTrauerreise Werbellinsee
29.-31.10.2025

Zuarbeit für Abrechnungen Magdalena Weiß u. Cornelia Jost (Krankenkasse)

Reiten und Kindertransport 02.11.2025

Begleitung Mütterfrühstück und Jugendtrauergruppe in KW

Besuch beim Netzwerk POTSDAMEN

Besuch Eröffnung Niederlassung Björn Schulz Stiftung in Glindow

Hausbesuche Trauerfamilie in KW-Schulzendorf, Begleitung der Bauplanung für
Hauserweiterung - 27.08.; 03. + 08.09; 14.10.2025

Preisverleihung „MACHEN 25“ mit Arne Schippmann 10.09.2025 im Stadion ALTE FÖRSTEREI

Besuch in Lennéstraße von Sachbearbeiter LHP - 05.11.2025

Teamtag KW 06.11.2025

Planung Bürorumzug

Persönlich geschriebene Weihnachtspost

Vorbereitung u. Durchführung Familienweihnachtsfeier 06.12.2025

Einladung Bundestag 11.12.2025 mit Arne Schippmann

Sporadische Teilnahme an Kinder- und Jugendtrauergruppen

Planung und Baubegleitung Badumbau Dj. Okoko
21. + 23.01.; 27.03.; 02.04.; 23.05.; 28.05.; 02.07.2025

Neben vieler administrativer Tätigkeiten (s.o.) ermöglicht mir meine Tätigkeit bei der Kinderhilfe, mich der wunderbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu widmen. Immer wieder erlebe ich für mich beglückende Momente, wenn ich den Kindern, still gegenüberstehend, dabei zusehe, wie sie in einem inneren Prozess nach der für sie passenden Form und Farbe suchen, mithilfe derer sie ihre häufig tiefen oder unbewussten Gefühle über ihre Hände Ausdruck verleihen können. Nicht selten wundern sie sich dann über das entstandene eigene Kunstwerk und nehmen es, irgendwie erleichtert und „beseelt“ wirkend, mit nachhause. Oder sie zeigen es stolz ihrem sie abholenden Elternteil.

Kunsttherapie kann für Kinder und Jugendliche, die um ein Geschwisterkind oder einen Elternteil trauern, eine besonders wirksame Form der Unterstützung sein, da sie einen Ausdrucksraum jenseits von Sprache eröffnet. Gerade junge Menschen verfügen oft noch nicht über die emotionalen oder sprachlichen Mittel, um komplexe Trauergefühle wie Verlust, Schuld, Wut oder Verwirrung klar zu benennen. Durch kreatives Gestalten – etwa Malen, Zeichnen, mit Ton arbeiten oder mittels Collagen – können diese inneren Zustände sichtbar gemacht werden, ohne dass sie sofort in Worte gefasst werden müssen.

Ein zentraler Wirkfaktor der freien Kreativarbeit liegt darin, dass sie einen geschützten Raum bietet, in dem Gefühle erlaubt sind und ernst genommen werden. Kinder und Jugendliche können ihre Trauer symbolisch ausdrücken, etwa durch Farben, Formen oder wiederkehrende Motive. Dies hilft ihnen, das Unfassbare greifbarer zu machen und schrittweise zu verarbeiten. Gleichzeitig ermöglicht der kreative Prozess eine gewisse Distanz: Das Erlebte wird „nach außen“ verlagert und kann dadurch betrachtet und reflektiert werden, ohne dass es überwältigend bleibt.

Darüber hinaus stärkt Kunsttherapie das Gefühl von Selbstwirksamkeit. In einer Situation, die oft von Ohnmacht geprägt ist, erleben die Betroffenen, dass sie etwas erschaffen und gestalten können. Dies kann stabilisierend wirken und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten fördern. Auch Erinnerungen an die verstorbene Person können in die künstlerische Arbeit integriert werden, was hilft, eine innere Beziehung aufrechtzuerhalten und den Verlust in die eigene Lebensgeschichte einzuordnen.

Nicht zuletzt unterstützt die therapeutische Begleitung dabei, die entstandenen Werke behutsam zu besprechen und emotional einzuordnen. So entsteht ein Dialog zwischen innerem Erleben und äußerem Ausdruck. Insgesamt trägt Kunsttherapie dazu bei, Trauerprozesse individuell, altersgerecht und nachhaltig zu begleiten, indem sie emotionale Verarbeitung, Selbststärkung und symbolisches Verstehen miteinander verbindet.

ENDE Bericht Gabriele Rech

Ausblick 2026

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung ist die positive Entwicklung der Standorte Potsdam und Königs Wusterhausen auch weiter im Jahr 2026 zu erwarten. Im ersten Quartal 2026 haben wir schon 10 neue Familien aufgenommen, davon 2 Familien in KW.

Unsere Außenwirkung ist sehr positiv, was auch die Rückmeldungen der Familien, Ehrenamtlichen und Kooperationspartner zeigt.

Die Einarbeitung der Kolleginnen ist gut vorangeschritten, sodass bis zum Sommer 2026 die Potsdamer Kolleginnen und Kollegen in ihrer inhaltlichen Arbeit sicher sein werden.

Die Einarbeitung der Kollegin in KW wird sich noch bis zum Jahresende 2026 hinziehen, da durch ihren langen Krankheitsausfall viel nachzuholen ist.
Im ersten Quartal 2026 haben wir die Leitungstätigkeit nochmals angepasst und umstrukturiert.

Die Gruppenangebote in allen Bereichen sind stabil und werden sehr gut von der jeweiligen Zielgruppe angenommen und werden weitergeführt.
Die Reisen für trauernde Jugendliche und Geschwister haben sich sehr bewährt und werden auch in 2026 angeboten.
Beide Standorte haben ein sehr umfangreiches Veranstaltungsangebot, was von den Familien und EA sehr gut angenommen wird.
Auf Grund der hohen Arbeitsbelastung der HA Mitarbeiterinnen können wir einige Veranstaltungen im Jahr 2026 nicht durchführen.
Die Akquise von Ehrenamtlichen steht im Zentrum unserer Bemühungen und braucht die Unterstützung der Berliner Kollegin.
Es ist zu erwarten, dass die Anfragen von Familien weiterhin ansteigen.
Das hochmotivierte Team der Kinderhilfe BB wird auch weiterhin die Angebote für Familien in besonderen Lebenslagen mit voller Kraft umsetzen.

Aufgestellt:
31.03.2026
Gabriele Rech + Friederike Schneider
sowie alle Kolleginnen des Standortes Potsdam



Ambulanter Kinderhospizdienst / Geschwisterarbeit Standort: Berlin - Barbara-Schulz-Haus

Jahresbericht 2025

1. Einleitung

Der Ambulante Kinderhospizdienst Berlin (AKHD), Standort Barbara-Schulz-Haus (BSH), des KINDERHILFE e.V. unterstützt seit dem 1. Juli 2019 Familien mit einem lebensbedrohlich/ lebensverkürzend erkrankten Kind/ Jugendlichen durch Beratung, Begleitung, Vernetzung ins Hilfesystem und den Einsatz von ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen (FB).

Der AKHD steht dem gesamten System Familie mit seinen Unterstützungsangeboten zur Seite, im Besonderen den Geschwistern und deren Eltern durch die Mitarbeiter*innen der Geschwisterarbeit (GA).

Eine Teilfinanzierung der Arbeit (nur Koordination AKHD-Personalkosten, anteilige Verwaltungs- und Sachkosten) erfolgt auf der Grundlage des SGB V § 39 Abs. 2 über die Krankenkassen.

Die Geschwisterarbeit ist auf öffentliche Förderungen nach i.d.R. jährlicher Antragstellung angewiesen. Die Arbeit benötigt zusätzlich Spenden.

2. Erbrachte Leistungen 2025 AKHD/ GA Berlin-BSH

Im AKHD/ Geschwisterarbeit wurden berlinweit **118 Familien mit 198 Kindern** aktiv begleitet. Davon wurden **20 Familien neu akquiriert**. **33 Familien** wurden aus der Begleitung **entlassen**.

Im vergangenen Jahr **verstarben 2 Kinder**.

Insgesamt **9 verwaiste Familien** wurden durch eine **Trauerbegleiterin** unterstützt.

Die Familien nutzten **45 Klangmassagen einer fachlich qualifizierten Honorarkraft** zu Hause.

2025 standen dem AKHD **37 ehrenamtliche Familienbegleiter*innen** für einen Einsatz zur Verfügung.

60 Begleitungen (Einsatz von FB in einer Familie) zur Unterstützung und Entlastung des Alltags wurden geleistet und sind Grundlage für den Förderantrag 2025 und die Refinanzierung der Personalkosten des AKHD Berlin-BSH.

Es wurden in diesem Jahr **5 förderfähige Begleitungen mehr geleistet mit 8 weniger Ehrenamtlichen** als im Vorjahr.

37 Familienbegleiter*innen leisteten ca. 1400 Stunden in der Begleitung von Familien.

Würde man den **Mindestlohn von 13,90 €/ h** zu Grunde legen, ergibt das eine Summe von **19.460,00 €**.

Die aufgewendeten Fahrtzeiten durch Berlin sind darin nicht erhalten. **14 Teilnehmer*innen begannen** im November 2025 den **Vorbereitungskurs** "Familienbegleiter*in" für ihr Ehrenamt.

Die Geschwisterarbeit konnte 2025 die Anzahl der Kinder und Jugendlichen bei der Teilnahme an den Angeboten fast verdoppeln von 114 auf 220 TN.

2.1. Verteilung der lebensverkürzenden/ lebensbedrohlichen Erkrankungen

63 Krebserkrankungen; 11 genetische Erkrankungen; 28 neurodegenerative Erkrankungen; 6 Herzerkrankungen; 10 sehr seltene Erkrankungen.

3. Besondere Inhalte der Geschwisterarbeit

Gesamtauswertung der Teilnahme an den Geschwisterangeboten:

TN	2024	2025
Kinder/ Jugendliche Alter 5 bis 17 Jahre:	114	220
Zugehörige	21	44

3.1. Geschwistertage

6 Geschwistertage mit insgesamt 33 TN, 6 bis 14 Jahre:

28.01.2025 - Improtheater im BSH, 7 TN

01.03.2025 - Spiel und Spaß im BSH, 3 TN

05.04.2025 - Spiel und Spaß im BSH, 5 TN

24.05.2025 - Keramikwerkstatt, 5 TN

20.09.2025 - Kinder Akrobatik, 9 TN

15.11.2025 - Weihnachtswerkstatt, 4 TN

3.2. Online-Geschwistertreffen

Das Online-Geschwistertreffen wurde 2026 neu entwickelt und fand im Jahr 2025 15x statt. Hierbei nahmen 23 TN, 12-16 Jahre teil.

3.3. Freizeit- Ferienangebote

Aktivitäten und Ferienaktionen mit insgesamt 85 TN, 6 bis 17 Jahre:

04.02.2025 - Lasertag bei Laserstar Neukölln, 12 TN

06.02.2025 - Schlittschuhlaufen im Horst-Dohm Stadion, 11 TN

15.04.2025 - Bowling bei Bowlingcenter Rotes Rathaus, 4 TN

17.04.2025 - Zoobesuch Berliner Zoo, 10 TN

04.08.2025 - Sommerwiese "Holzwerkstatt", 5 TN

06.08.2025 - Sommerwiese "Kräutertag", 3 TN

07.08.2025 - Sommerwiese "Bogenschießen", 9 TN

08.08.2025 - Sommerwiese "Zauberei", 4 TN

19.08.2025 - Graffitiworkshop im Mauerpark, 5 TN

21.08.2025 - Klettern im Mount Mitte, 6 TN

29.10.2025 - Escape Game bei Exitgame Berlin, 8 TN

30.10.2025 - Nachmittag im Jumphouse Berlin, 8 TN

Reiten mit und ohne Übernachtung

Tages- und Wochenendcamps mit insgesamt 16 TN, 8 bis 14 Jahre:

3 Tage Reiterhof Groß Briesen, 8 TN

3 Tage Reitcamp in Teltow, 8 TN

3.4. Überregionale Aktivitäten in Kooperation mit den Standorten Potsdam und FFO

Aus der GA Berlin nahmen **33 TN** teil.

11.01.2025 - Nachtreffen zur Geschwisterreise 2024 mit Potsdam, 4 TN.

28.01.2025 - Besuch bei Frida und Frida Musical mit dem Standort FFO. Für den Standort Berlin 8 TN.

14.09.2025 - Tagestour Tropical Island für die gesamte Familie gemeinsam mit den Standorten Potsdam und FFO. Aus Berlin nahmen 4 Familien (10 Kinder, 6 Eltern) teil.

20.10. - 24.10.2025 - 5 Tage Geschwisterfahrt für jugendliche Geschwister gemeinsam mit den Standorten Potsdam und FFO ins Landhaus Krummsee mit 7 TN.

3.5. Familienangebote z.T. in Kooperation mit Sponsoren

Sixdays Radsport Event: am 31.01.2025 im Velodrom nahmen 4 Familien (5 Kinder und 7 Eltern) teil.

Hertha BSC Spiel 1: am 18.05.2025 nahmen 14 Kinder, 10 Eltern und 2 Großeltern teil.

Zoobesuch Rotary Club Friedrichstraße: am 12.07.2025 fand ein Zoobesuch mit 6 Familien statt (13 Kinder, 14 Eltern).

Segeln mit Rotary Club Havelland-Königswald: am 12.07.2025 nahmen am Segelkurs 6 Kinder und 5 Eltern teil.

Hertha BSC Spiel 2: am 10.08.2025 nahmen 9 Kinder und 5 Eltern teil.

Kerzen ziehen: am 18.11.2025 und 27.11.2025 wurden in der Kerzenwerkstatt Feuer und Flamme mit 10 Familien (15 Kinder, 9 Zugehörige) Kerzen gezogen.

Reittherapie für Kinder und Jugendliche: in Kooperation mit der Reitschule Teltow nehmen 9 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 8 und 20 Jahren (genesen, erkrankt, Geschwister) das Angebot von Reittherapiestunden wahr. Die TN gehen 1 bis 2 Mal im Monat reiten.

3.6. Abgesagte Veranstaltungen Geschwisterarbeit/ Familienarbeit

Geschwistertag am 19.07.2025: Schnitzeljagd im Wedding. Nicht stattgefunden, aufgrund kurzfristiger Absagen.

Online Treffen 4x Absagen wegen geringer Anmeldung.

09/2025 Absage des geplanten standortübergreifenden Vätertages im BSH wegen mangelnder Beteiligung.

3.7. Begleitungen, Hausbesuche und Vertretungen

Begleitungen zu Freizeitaktivitäten und nach Hause: 30 Wegebegleitungen zu oder von Veranstaltungen wurden für **58 TN durchgeführt**.

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen der GA besuchten nach Bedarf **11 Familien** zu Hause und betreuten dort **18 Kinder und Jugendliche**, ggfls. gemeinsam mit den Koordinatorinnen des AKHD. Veranstaltungen für Familien wurden geplant und durchgeführt. Regelmäßige Kontakte mit den Familien, persönlich, telefonisch, per E-Mail, Chat oder postalisch.

Max Kolb und Lara Petzold sind regelmäßig in den Eltern Cafés (Klinik Charite und Buch) integriert, um die Arbeit dort zu sichern.

4. Besondere Inhalte AKHD 2025

4.1. Ehrenamt „Familienbegleiter*in“

Die Koordinatorinnen arbeiteten insgesamt mit **37 ehrenamtlichen Familienbegleiter*innen** zusammen. **4 FBs verabschiedeten** sich aus dem Ehrenamt zum Ende des Jahres 2025.

Zur Sicherstellung der **Besetzung eines Vorbereitungskurses begann Anfang 2025** eine intensive Akquise und Öffentlichkeitsarbeit. Es wurden **17 Bewerbungsgespräche** geführt und es konnten **14 Plätze** für den Kurs, mit Start im November 2025, besetzt werden. Der **Vorbereitungskurs (ca. 100 h) für ehrenamtliche Familienbegleiter*innen wird im April 2026 abgeschlossen**. Die Koordinatorinnen waren/sind für die Akquise der TN, die Kursleitung, für die Organisation, den Ablauf, die Akquise der Referenten und die Durchführung verantwortlich. Der Kurs wurde als **Bildungszeit** vom Senat anerkannt, den **5 TN** nutzen konnten.

37 Familienbegleiter*innen leisteten 60 Einsätze in einer Familie, zwei von ihnen waren in mehreren Familien tätig. Es wurden erkrankte Kinder, Geschwisterkinder und ihre Eltern zu Hause, im Krankenhaus oder in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen oder bei Veranstaltungen begleitet.

Die Koordinatorinnen organisierten die Einsätze, führten gemeinsame Hausbesuche durch, berieten die FBs kontinuierlich fachlich, motivierend und wertschätzend.

Sie organisierten für die Familienbegleiter*innen **monatliche Supervisionsangebote** und **4 Praxistreffen jeweils zum Quartalsende**.

4x im Jahr wurde ein **Rundbrief** mit Terminen, Veranstaltungen, relevanten Informationen und motivationsstärkenden Aufmerksamkeiten versandt.

2 Weiterbildungen für FBs fanden statt: Besuch + Führung des stationären Kinderhospizes „Berliner Herz“ und ein Erste-Hilfe-Kurs.

Eine **Dankeschön-Veranstaltung** zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen fand im August in Form einer Einladung zum Essen statt.

Die FBs unterstützten zusätzlich Familienveranstaltungen, die Geschwisterarbeit, Aktionstage, die Öffentlichkeitsarbeit, die Eltern Cafés in den Kliniken und besondere Projekte wie das Kochprojekt (bis März) auf der Station 30i in der Charité.

Den FBs wird für ihren i.d.R wöchentlichen Einsatz/ ca. 3-4 h, eine **Aufwandsentschädigung von 50 €/im Monat** jeweils zum Quartalsende ausgezahlt.

Ohne das Engagement vieler Freiwilliger im Ehrenamt wäre Ambulante Kinderhospizarbeit nicht möglich und ist im Wert sehr hoch einzuschätzen.

4.2. Familienarbeit

Im AKHD/ GA wurden berlinweit **insgesamt 118 Familien mit 198 Kindern** aktiv begleitet. **20 Familien wurden neu** aufgenommen. Die Aufnahme neuer Familien fand immer in Form eines Hausbesuches statt, durch eine Koordinatorin und ggfls. mit Kolleg*innen aus der GA. Alle Familien erhielten zu ihren Fragen und ihrer Situation

entsprechend, eine psychosoziale Beratung, Begleitung und Unterstützung. **33 Familien wurden aus der Begleitung entlassen.**

In 60 Familien waren Familienbegleiter*innen zur Unterstützung und Entlastung des Alltages mit einem schwerkranken Kind tätig. Sie begleiten kranke Kinder sowie deren Geschwister im Alltag bei der Freizeitgestaltung. Sie sind Gesprächspartner*innen für Eltern im krisenreichen Therapie- und Krankheitsverlauf.

Nicht in allen Familien wurden FBs eingesetzt, einige Familien nutzen ausschließlich Geschwister- und Familienangebote.

Angebote, Unterstützung und Veranstaltungen für Eltern und Kinder

Im Juni veranstaltete das Team einen **Familienbrunch** für Eltern und Kinder mit **21 TN**.

Erstmalig fand am 13.07.2025 ein **Mütter Wellnessstag im BSH mit 7 TN** statt, die sich über Aromawerkstatt, Entspannungsübungen, Austausch und leckeres Buffet freuten.

Weihnachten 2025 - Geschenkeaktion in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ermittlung von ca. 200 individuellen Wünschen.

Am **07.12.2025** fand eine **Weihnachtsfeier für Familien** im BSH, mit über **100 Gästen** statt. Die Feier wurde mit einem Buffet, Getränken, Weihnachtsfrau + Engel für die Übergabe der Geschenke, Feuerschale, Waffelstand und Fotobox ausgestaltet.

Überraschungspakete mit einem Geschenk für jedes Kind (über 50 Pakete) wurden an die Familien versandt, die nicht an der Weihnachtsfeier teilnehmen konnten.

Zum **Worldwide Candle Lighting Day (Gedenktag der verstorbenen Kinder)** am 14.12.2025 wurden **8 Briefe** an verwaiste Familien mit individuell gestalteten Karten und Wunderkerzen versandt.

Ab September 2025 wurde das **Projekt Elternaustauschgruppe für Eltern eines krebserkrankten Kindes am Ende der Intensivbehandlung in der Klinik** geplant, organisiert und beworben. Es startet ab Januar 2026 einmal monatlich im BSH. Bisher liegen 8 Anmeldungen dafür vor.

Zahlreiche **Förderanträge** (Sozialfonds; Nachhilfe) mit entsprechender Vor- und Nachbereitung wurden zur Unterstützung für Familien geschrieben.

Besonders **Stellungnahmen** für den schulischen Bereich, der familienorientierten/ verwaisten Reha, zur Hausbeschulung, für das Jobcenter, zur Wohnungssuche, für die Kitasuche oder zu Hilfsmitteln (Fahrstuhl, Behindertenrad u.a.) waren eine wichtige Unterstützung der Familien bei Antragstellungen und Interessenvertretungen.

2 Familien stellten sich für die **Unterstützung der Arbeit der Fundraiser/ÖA** zur Verfügung, wie: Oster -und Weihnachtsmailing, Wall-Werbung und Weihnachtsprojekten.

Ganzjährig wurden Gutscheine für individuell organisierte Freizeitaktivitäten (Klettern, Reiten, Zoo, ambulante Gesundheitsmassagen, BBB, Jumphouse, Kino, Theater u.m.) an die Familien weitergegeben.

Die Koordinatorinnen **besuchten die Familien mindestens ein- bis dreimal im Jahr zu Hause oder im Krankenhaus** und pflegten mindestens **vier- bis sechsmal im Jahr den psychosozialen Kontakt zu allen Familien**

über Telefon, Brief oder E-Mail. Dabei wurden die Familiensituationen aktualisiert und ggf. neue Bedarfe ermittelt und bearbeitet.

4x im Jahr wurden **Familienrundbriefe** zur Kontaktpflege/ Stärkung der Familien mit kleinen Geschenken, Gutscheinen, Angeboten und Informationen versandt.

9 Schulanfänger*innen haben ein kleines Paket zum Schulbeginn bekommen.

4.3. Trauerarbeit

Seit **September 2021** arbeitet die Honorarkraft Susanne Reindl mit Berliner Familien, die ein Kind verloren haben. Sie steht ihnen als **Trauerbegleiterin mit Gesprächen** zur Seite.

Im Verlauf des Jahres 2025 wurden **9 Familien** auf ihrem Weg durch die Trauer begleitet. Zwei Familien haben die Trauerbegleitung abgeschlossen.

4.4. Klangmassage

Das Angebot **Klangmassage** durch unsere Honorarkraft Beatrix Wehle wurde von den Familien gut genutzt und war ein wichtiges Entlastungsangebot für Eltern und Kinder. Sie führte während **21 Hausbesuchen, 45 Klangmassagen** für Eltern und Kinder durch.

5. Klinikarbeit – Elterncafés und Projekte

➤ Angebot Elterncafé auf der Stat. 39 i des Virchow Klinikums Charité

An 20 Terminen wurden 116 Zugehörige bewirtet und ggf. mit Hilfen/ Sachspenden/ Gutscheinen versorgt. I.d.R. standen eine Koordinatorin und eine FB als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Es ergaben sich wichtige Kontakte mit **Netzwerkpartner*innen der Klinik (Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Therapeuten, Pflegekräfte, Seelsorger u.w.)** für den regelmäßigen Austausch in der Zusammenarbeit und für die Akquise neuer Familien.

Eine FB unterstützte den Erinnerungstag in der Charité mit über 100 TN für die dort verstorbenen Kinder.

➤ Kochprojekt Stat. 30 i des Virchow Klinikums Charité

Bis 03/25 unterstützten **6 FBs** wöchentlich ein Kochprojekt auf der Kinderonkologie Stat. 30i. Jeden Freitag bereiteten die FBs mit den Kindern und Eltern auf der Station mit einem Koch ein frisches, gesundes Mittagessen vor.

➤ 04/25 Fachvortrag zur Arbeit des KINDERHILFE e.V. bei den Teddy Docs – Medizinstudenten der Charité.

➤ Angebot Familiencafé auf der onkologischen Kinderstation des Helios Klinikum Buch

Das ganze Jahr konnte das Familiencafé auf der Kinderonkologie durchgeführt werden. **An 24 Terminen wurden 360 Zugehörige und Kinder** bewirtet und ggf. mit Hilfen versorgt. I.d.R. standen eine Koordinatorin und eine FB als Gesprächspartner*in zur Verfügung. Es war ebenfalls ein wichtiger Austauschmoment mit den **Netzwerkpartner*innen der Klinik (Sozialdienst, Psychologin, Erzieherin, PDL)** für die ambulante Betreuung der Familien in den Pausen während der Klinikbehandlungen.

6. Personal und Ausstattung

Im **AKHD** arbeitet die Diplom-Sozialpädagogin **Ines Walter in Teilzeit (32 Stunden/Woche), in der Funktion Teamleitung/ Koordination**. Weitere Schwerpunkte: Förderantrag; Jahresbericht; Personal.

Frau Walter hat das Team Ende März darüber informiert, dass sie zum 1. Mai 2026 ihren Renteneintritt plant. Alle Vorkehrungen (Leitungsnachfolge, Aufgabenverteilung) für eine Übergabe wurden besprochen und zeitnah umgesetzt.

Im **AKHD** arbeitet die Diplom-Sozialarbeiterin **Moni Knese in Teilzeit (20 Stunden/ Woche) als Koordinatorin**. Weitere Schwerpunkte: Kursleitung "Vorbereitung Familienbegleiter"; Aufbau einer Elternselbsthilfegruppe.

Im **AKHD** arbeitet seit Oktober 2025 **Anke Hostert (M.Sc. Soziale Arbeit) in Teilzeit (30 Stunden/Woche) als Koordinatorin**. Sie beendete **09/2025** ihre Qualifizierungen (5 Wochen) zur Palliative Care Fachkraft KiJu. Von Januar bis September war sie in der Geschwisterarbeit tätig. Weitere Schwerpunkte: Kinderschutz Steuerungsgruppe; Ersthelfer.

In der **Geschwisterarbeit** arbeitet der Sozialarbeiter B.A. **Max Kolb (30 Stunden/Woche)**. Weitere Schwerpunkte: Kinderschutz Steuerungsgruppe; Sicherheitsbeauftragter; Finanzen BSH.

In der **Geschwisterarbeit** arbeitet seit dem 1. Februar 2025 ausgebildete B.A. Deutsch/ Erziehungswissenschaften **Lara Petzold (30 Stunden/Woche)**. Weitere Schwerpunkte: Ersthelfer; QM-Beauftragte des Standortes. Sie begann 2025 ihre Qualifizierungen (§39a SGB V) zur Palliative Care Fachkraft KiJu, die bis Ende 2026 weitergeführt werden, mit dem Ziel als Koordinatorin in den AKHD einzumünden.

- 03 – 06/2026 Modul Führungskompetenz in der Hospizarbeit
- 12/25 - 09/2026 Palliative Care für Kinder und Jugendliche Kurs
- 02.03. - 06.03.2026 Modul Koordination in der Hospizarbeit

Das **Team nahm monatlich an einer internen Team-Supervision** teil.

Zur Teamstärkung verbrachten die Mitarbeiter*innen des **BSH einen Team Tag mit Aktivitäten in Berlin**. Vielen Dank für die Finanzierung an diesem Tag!

Im Bereich **Verwaltung** unterstützte die Mitarbeiterin **Stefanie Friede bis 08/2025** anteilig die Arbeit des AKHD. Seit 09/2025 arbeitet im Bereich Verwaltung Erika Polgar für den Standort BSH. Gewünscht ist ein Tag (8h) in der Woche. Die Zusammenarbeit ist noch in der Erprobung und sollte sich noch weiter stabilisieren. Der AKHD ist auf die Unterstützung einer Verwaltungskraft existentiell angewiesen.

6.1. Mitarbeiterschulungen im Rahmen des KINDERHILFE e.V.

Alle Mitarbeiter*innen des Standortes BSH wurden zum **Kinderschutzkonzept / Gewaltschutz im KINDERHILFE e.V.** am psychosozialen Teamtag durch die Kinderschutzbeauftragte des Kinderhilfe e.V. geschult und sind kontinuierlich, aktiv an der Umsetzung beteiligt. Zum Ende des Jahres wurden am **Standort BSH ein Ersthelfer und ein Sicherheitsbeauftragter** mit jeweils einem Vertreter benannt. Die Schulungen dazu wurden 2025 absolviert.

Alle Mitarbeiter*innen hatten eine Beratung durch den Betriebsarzt.

7. Bereichsübergreifende Schwerpunkte/ Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen

➤ **Externe Gremienarbeit/ Fachtagungen und Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen:**

Teilnahme und Mitarbeit in der Fachgruppe Kinderhospiz Berlin, im AK Geschwister, dem Verbund für Geschwister, im KiPaNet und in der PSAPOH.

11.04.2025: Regionaltagung "Selbstfürsorge - wofür wir uns Zeit nehmen sollten!" der PSAPOH OST (Max Kolb und Lara Petzold)

15.09.2025: Bundesweites Vernetzungstreffen „Kinderrechte und Kinderschutz“ des DKHV (Anke Hostert)

14.-15.03.2025: Teilnahme am deutschen Kinderhospizforum in Bonn (Anke Hostert)

19.09.2025: Fachtagung „Transition in der Kinderhospizarbeit“ des Bundesverbands Kinderhospiz e. V. (Lara Petzold)

24.11.2025: Qualitätszirkel der Berliner Kinder- und Jugendhospizangebote über Hospizkind (Anke Hostert)

Ergänzende Weiterbildungen:

26.-28.02.2025: "Ziele und Erfolge" in der Begleitung von Geschwistern (Max Kolb)

27.2.2025: Einblicke in das Charité Comprehensive Cancer Center und das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Berlin – von Forschung bis Patientenversorgung (Ines Walter)

06.03.2025: Interne Mitarbeiter Fortbildung „Zeitmanagement“ (Lara Petzold)

10.-12.03.2025: Grundseminar für Sicherheitsbeauftragte durch die Berufsgenossenschaft (Max Kolb)

19.03.2025: Pränatale Begleitung von Eltern, die ein schwerstkrankes Kind erwarten (Moni Knese)

10.07.2025: Erste Hilfe am Kind Kurs (Moni Knese, Lara Petzold und Anke Hostert)

25.09.2025: Außerklinische Intensivpflege (Moni Knese)

➤ **Interne Gremienarbeit:**

Das Team AKHD/ GA bearbeitet im Teammeeting (2x im Monat) alle Belange der Arbeit und führt darüber Protokoll.

Das Team der GA pflegte ein regelmäßiges Meeting (ca. alle 8 Wochen) mit den Geschwisterfachkräften der Standorte Potsdam und Frankfurt (Oder) zum Austausch sowie der Organisation und Umsetzung Standort übergreifender Angebote.

Mit der Öffentlichkeitsarbeit, dem Fundraising und Marketing stand das Team in regelmäßigen Austausch.

Mit dem **Geschäftsführer** gab es mit dem Team 2x im Jahr einen **Austausch „Jour fix“** mit Protokoll. Die Teamleiterin Ines Walter nahm monatlich an der **Leitungsrunde** bestehend aus dem **Geschäftsführer, den Standortleitungen, Fundraising und Marketing teil.**

Am 17.3. und 6.11.2025 fand ein **Teamtage der Standorte Berlin/ Potsdam/ FFO/ KW** zu den Themen: Projekte an den Standorten, Kinderschutzkonzept des KINDERHILFE e.V. statt. Die Kollegialität unter den Standorten wurde gestärkt.

Am 11.11.2025 fand ein **Teamtage aller MA des KINDERHILFE e.V.** statt. Der Tag wurde als stärkend und inspirierend erlebt. Die Themen: Entwicklung Strukturen und Kommunikation im KINDERHILFE e.V. werden 2026 weiterführend bearbeitet.

➤ **Netzwerkarbeit:**

Ganzjährig enge Zusammenarbeit mit dem **Kinderwunschdienst Sternschnuppe** und dem Organisator Harald Grunert.

10.02.2025 Tag der Kinderhospizarbeit – in diesem Jahr haben wir wieder unter dem Motto „Kinderhospizarbeit geht uns alle an – verBUNTen für Berlin“ mit anderen Aktiven aus der Kinder- und Jugendhospizarbeit Berlin einen Sternenlauf veranstaltet. Bei dem alle Leistungserbringenden von ihrem Standort zum Innenhof des Humboldtforums gefahren sind. Federführende Organisation lag bei Hospizkind. 5 Hauptamtliche, 1 Honorarkraft, 3 FBs haben die Kinderhilfe dabei vertreten bei Minusgraden und eiskaltem Wind.

09/2025 Zuarbeit „**Petition für ein Elternpflegegeld: Helfen Sie, Familien mit schwerkranken Kindern zu schützen**“.

14.06.2025 Sommerfest Reinickendorf Info- und Waffelstand “KINDERHILFE e.V.” Zwei Mitarbeiter*innen der Geschwister machten an diesem Tag auf die Kinderhilfe e.V. aufmerksam, vernetzten sich im Kiez und generierten Spenden für das BSH.

8. Facilitymanagement BSH

Im BSH arbeitet der Hausmeister, Rene Krumnow auf Honorarbasis. Die Zusammenarbeit war trotz regelmäßigen Absprachen nicht ausreichend zufriedenstellend.

Sandra Gerbeth arbeitet auf Honorarbasis als **Reinigungskraft** im BSH und wird von uns für Ihre Arbeit sehr geschätzt.

Das BSH wurde mehrmals **fremdgenutzt**: Rotary Sommerfest/ Unternehmertreffen/ Mitgliederversammlung/ Vorstandssitzung.

Aufwand weiterhin hoch: Die Verwaltung der Räumlichkeiten + Garten des Barbara-Schulz-Hauses, zusätzlich zu den Aufgaben wie: Raumbuchungen, Reinigung, Abfallbeseitigung, Fremdnutzungen, Postangelegenheiten, Schaukasten u.m. stellen eine nicht unerhebliche, zeitaufwendige Belastung der Mitarbeiter*innen vor Ort dar.

Ausblick 2026

- Planung/ Organisation/ Durchführung eines Vorbereitungskurses Ende 2025/ Anfang 2026
- Verabschiedung Ines Walter 04/2026 aus der Arbeit
- Bewerbung/ Einstellung einer Geschwisterfachkraft und Koordinatorin
- Sicherstellung der Durchführung von Elterncafés in den Kliniken
- Durchführung eines Selbsthilfeangebotes für Eltern nach der Intensivbehandlung
- Qualifizierung von Lara Petzold zur Palliative Care Fachkraft KiJu und Einarbeitung in die Koordination AKHD zu Ende 2026

Berlin, 25.01.2026

Unterschrift, Ines Walter – AKHD Berlin/ Teamleitung

Kommentiert [LP1]: noch ergänzt



Kontakt- und Beratungsstelle des Kinderhilfe e.V. am Standort Frankfurt/Oder

Jahresbericht 2025

1. Einleitung

Die Kontakt- und Beratungsstelle in Frankfurt/Oder mit Sitz in der Fürstenwalder Straße 22/23, begleitet seit 2015 Familien mit einem krebs- und schwerkranken Kind und Familien in Trauer. Die Beratungsstelle pflegt einen engen Kontakt mit den Familien und bietet vielfältige und individuelle Angebote zur Vernetzung, zum Austausch und zur Entlastung an.

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist dem ambulanten Kinderhospizdienst Brandenburg zugehörig und wird zu einem Teil auf der Grundlage des SGB V § 39 Abs. 2 über die Krankenkassen refinanziert.

Über die Projektförderung der Buchwald-Stiftung wird für den Bereich Bildungspatenschaften eine Minijob-Stelle vollständig refinanziert.

Die Geschwister- und Trauerarbeit ist auf öffentliche Förderungen und Spenden angewiesen.

2. Personalentwicklung

In unserem Team ist die Diplom Heilpädagogin **Anja Gumprecht** in Teilzeit (25h/Woche) in der Funktion der **Teamleitung und Koordination** tätig. Tätigkeitsschwerpunkte sind Beratung, Geschwister- und Trauerarbeit und Personal.

Als weitere **Koordinatorin** ist die Medizinpädagogin (M.A.) Frau **Julia Schulz** in Vollzeit (40h/Woche) am Standort tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Beratung, Geschwister- und Trauerarbeit, der standortbezogenen Administration, dem institutionellen Kinderschutz als **Kinderschutzbeauftragte**.

Zusätzlich unterstützt die Dipl. Ing. **Frau Sarah Haase** mit einem Minijob (10h/Woche) das Team mit dem Schwerpunkt **Bildungspatenschaften und Trauerarbeit**.

Am unserem Standort ist Frau Schulz Ersthelferin und Frau Haase Sicherheitsbeauftragte.

Das Team nimmt vor Ort an einer **monatlichen internen Supervision** teil, sowie an einer standortübergreifenden Supervision in Potsdam und am Gesamtteamtag in Berlin.

Die Mitarbeiterinnen nehmen **regelmäßig an den internen Fort- und Weiterbildungsangeboten** des Potsdamer Standortes des Kinderhilfe e.V. teil.

Das Team hat sich im **Jahr 2025 auf individuelle Förderung und Weiterentwicklung** fokussiert. Frau **Sarah Haase** hat sich mit der **Weiterbildung zur Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin** (50 Stunden) und dem **Besuch der Messe *Leben und Tod*** in Bremen im Bereich der Trauerarbeit spezialisiert. Frau **Anja Gumprecht** besuchte das **3-tägige Seminar *Leben, Sterben, Feiern*** im ZEGG und Frau **Julia Schulz** hat sich mit der **Weiterbildung *IseF-inklusiv*** und weiteren themenbezogenen Fortbildungen zur **Kinderschutzbeauftragten** in der Kinderhilfe qualifiziert.

Es haben sich standortübergreifend neue AGs gegründet, die sich in regelmäßigen Abständen sowohl Online als auch in Präsenz treffen.

AG – Geschwister: monatliche Treffen Online – Julia Schulz

AG – Qualitätsmanagement: monatliche Treffen Online – Anja Gumprecht, Julia Schulz

AG – Trauer: halbjährliches Treffen in Präsenz – Anja Gumprecht, Sarah Haase und Julia Schulz

AG – Arbeitsschutz: halbjährliches Treffen Online/ Präsenz - Sarah Haase

3. Ehrenamt

Das Ehrenamt am Standort Frankfurt (Oder) hat sich im Jahr 2025 positiv entwickelt. Insgesamt **unterstützten uns im Jahr 2025 zehn Ehrenamtliche**. Im Jahr zuvor waren es sieben.

Die Unterstützung reicht von Fahrdiensten über Kinderbetreuung bei Veranstaltungen, der Ausrichtung der Väter-Grill-Abende, handwerklichen Tätigkeiten bis zur Begleitung von Aktivitäten und Gruppenangeboten.

Besonders hervorzuheben ist die Tätigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin **Stephanie Köpp**. Diese bietet seit 2024 persönliche Beratungsgespräche und einen Stammtisch für verwitwete Eltern an.

Mit der ehrenamtlichen **Liana Drunk** können wir für trauernde Familien ein wertvolles Angebot schaffen. Sie näht für trauernde Familien und begann 2025 gemeinsam mit Jugendlichen Erinnerungsstücke an ihre verstorbenen Eltern zu erstellen.

Drei Jugendliche kamen über unsere Geschwisterarbeit zu uns ins Ehrenamt und unterstützen uns seitdem aktiv.

Erstmals veranstalteten wir im Jahr 2025, am 17. Januar, den **Ehrenamtsdank** zu ehren unserer engagierten Helfer.

Am Standort in Frankfurt/Oder gibt es aktuell **keine ausgebildeten Familienbegleiter*innen**.

4. Begleitete Familien

Mit individuellen Beratungsangeboten und unterschiedlichen Gruppenaktivitäten haben wir in diesem Jahr **42 Familien** mit insgesamt **82 Kindern** erreichen können.

Die Mitarbeiterinnen **besuchten** die Familien mindestens **ein- bis dreimal im Jahr** zu Hause oder im Krankenhaus und pflegten mindestens **vier- bis sechsmal im Jahr den psychosozialen Kontakt zu allen Familien über Telefon, Brief oder E-Mail**. Dabei wurden die Familiensituationen aktualisiert und ggf. neue Bedarfe ermittelt und bearbeitet.

Begleitete Familien 2025:	42	2024:	34
Familien in Trauer:	19		15
Familien mit einem schwerkranken Kind	23		21
Geschwisterkinder	23		23
Darunter Kinder mit einer Krebserkrankung	7		7

Drei Familien wurden **vorrübergehend begleitet oder beraten** und teilweise in andere Angebote weitergeleitet.

Die **Begleitung** von **drei Familien** wurde 2025 beendet.

In **acht begleiteten Familien** lebt zusätzlich ein **erkranktes Elternteil**. Das erhöht den Beratungs- und Begleitungsaufwand der Familie zum Teil erheblich. In manchen Familien steht die Begleitung des erkrankten Elternteils im Sinne der Kinder im Vordergrund.

5. Angebote, Veranstaltungen und Unterstützung für Familien

Die Angebote richten sich auch in diesem Jahr wieder an den Bedarfen der Familien aus. Zu altbewährten Angeboten konnten wir über das Jahr neue Angebote schaffen.

5.1 Angebote für Kinder

Seit **zehn Jahren** bieten wir regelmäßig **Selbstbehauptungsworkshops in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei** an. Auch in diesem Jahr fanden wieder **2 Workshops**, jeweils an vier Freitagen in Folge statt. Insgesamt nahmen **12 Kinder und Jugendliche** teil.

In den Ferien bieten wir gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche an. In den **Pfingstferien** wurde ein Ausflug ins **Irrlandia/Storkow angeboten**, an dem **sechs Kinder** teilnahmen. In den **Herbstferien** konnten in unseren Räumlichkeiten eigene **Jonglierbälle genäht** werden. Dieses Angebot besuchten **drei Kinder**.

5.2 Bildungspatenschaften

Die **Begleitung zum Kindersport** wurde bis zum Sommer für **vier Kinder** übernommen und dann in die Eigenverantwortung der Eltern überführt.

Lernunterstützung fand nach Bedarf in verschiedenen Fächern kurzfristig meist vor Klausuren oder beim Erstellen größerer Projektaufgaben für **vier Kinder und Jugendliche** statt.

5.3 Angebote für Geschwister

Der **Geschwistertreff der jugendlichen** Geschwister traf sich im letzten Jahr **vier Mal**. Vier Jugendliche sind ein fester Bestandteil der Gruppe. Zusätzlich suchen die Jugendlichen im Fall einer akuten Krise, uns zu Gesprächen in unseren Räumlichkeiten auf. Für den internen Austausch hat sich eine Geschwister-Treff WhatsApp Gruppe gegründet.

Geschwister, die vom Alter her oder wegen der Entfernung nicht zum Geschwistertreff kommen können, werden in Einzeltreffen vor Ort begleitet.

Zwei Jugendliche nahmen in den Herbstferien an der standortübergreifenden Geschwisterreise nach Bad Malente teil, die von den Geschwisterfachkräften aus Potsdam und Berlin begleitet wurde.

Im zweiten Halbjahr 2025 entstand in Zusammenarbeit mit der Abteilung Marketing ein neuer Geschwistertreff-Flyer, der über verschiedene Kanäle beworben wird.

5.4 Angebote für Eltern

Das **monatliche Frühstück** ist ein fest etabliertes Angebot, das vorrangig von Müttern besucht wird und sich großer Beliebtheit erfreut. Der intensive und inhaltliche Austausch unter den Müttern gibt Kraft, Halt und Unterstützung und ist ein wichtiger Ort für Vernetzung untereinander. Im Durchschnitt besuchen zwischen fünf und acht Mütter das Angebot.

Das **Mütter-Wellness-Wochenende** fand auch in diesem Jahr am 11./12. Januar im Hotel Esplanade in Bad Saarow statt. Das Angebot konnte sowohl als Tagesgast oder mit Übernachtung genutzt werden. Die 13 anwesenden Mütter wünschten sich ein Nachtreffen, welches am Welt-Frauentag in unseren Räumlichkeiten stattfand.

Zum **Väter-Grillabend** lud an zwei Abenden unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Torsten Haase in seinen Garten ein, die **Väter** zeigten sich sehr dankbar für diesen Austausch in gemütlicher Runde. Insgesamt nahmen neun Väter das Angebot wahr.

5.5 Angebote für die gesamte Familie

Traditionell gibt es jährlich zwei **Familienbegegnungstage**. Am 21. Juni trafen wir uns mit den Familien in Altfriedland zum Paddeln und Baden am See. Am 23. September fand unser Pizzanachmittag mit Lagerfeuer auf der Insel Ziegenwerder statt. Die Veranstaltungen wurden von 17 Familien mit 38 Kindern besucht.

In Kooperation mit externen Sponsoren konnten in 2025 vier Familien einen Tag im Tropical Islands verbringen, vier Familien ein Hertha-Spiel in Berlin besuchen und 5 Kinder die Show Frida&Frida im Friedrichstadt Palast erleben.

Die Weihnachtswunschaktion in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Bund startete im September mit 54 Wünschen. Die Geschenkübergabe fand an unserer **Familienweihnachtsfeier** am 13. Dezember auf dem Hof des CVJM mit Feuerschale, kleinem Buffet und gemeinsamen Singen mit 13 Familien statt.

Unsere monatliche **Singgruppe** steht allen Familienmitgliedern und Interessierten offen, die so einen ersten Einblick in die Arbeit der Kinderhilfe erhalten. Durchschnittlich nehmen 10-15 Personen am Singen teil. Claudia Woloszyn begleitet die Singegruppe als Honorarkraft.

5.6 Angebote für Trauernde

Die Nachfrage nach Angeboten für Trauernde entwickelte sich in Frankfurt/Oder in 2025 sehr dynamisch.

Wir begleiten Familien und ihre Kinder individuell, so z.B. bei der Bestattung und in der ersten Zeit nach dem Verlust. Wir versuchen die Kinder und ihre Eltern in unsere Gruppenaktivitäten zu integrieren.

In das Jahr 2025 sind wir mit einer Kindertrauergruppe für 8-13-jährige Kinder gestartet, an der regelmäßig 5 Kinder teilnahmen. Wir gründeten zusätzlich eine Jugendtrauergruppe für 13-18-jährige, die von 3-5 Jugendlichen besucht wurde.

Im Sommer fand eine gemeinsame Paddeltour für beide Gruppen mit 6 Kindern und Jugendlichen statt. Durch den Wegzug von drei Jugendlichen, führten wir beide Gruppen am Jahresende zu einer **Kinder- und Jugendtrauergruppe** zusammen, die von zehn Kindern und Jugendlichen besucht wurde. Beim ersten Elternabend im November gab es unter den acht teilnehmenden Eltern einen regen Austausch.

Drei jugendliche Geschwister nahmen im Herbst an der gemeinsamen Trauerreise mit dem Standort Potsdam an den Werbellinsee teil.

Nach mehreren Anfragen von Eltern mit jüngeren Kindern gründeten wir im Juni eine **Mini-Trauergruppe** für Kinder im Alter ab 4-7 Jahren und ihren Eltern. Es haben zwei Treffen stattgefunden, die jeweils von zwei Familien besucht wurden.

Die **Online-Trauergruppe** für Mütter hat regelmäßig 4-5 Teilnehmerinnen. Sie traf sich bis zum Sommer einmal monatlich online. Es gab zwei Begegnungstage, im Winter trafen wir uns in Bad Saarow im Sukhavati und im Sommer auf dem Kunsthof Lietzen. Wegen der stärkeren beruflichen Eingebundenheit der Mütter, führten wir die Treffen im Herbst nur noch alle 8 Wochen durch.

Der **Stammtisch für verwitwete Eltern** traf sich selbständig in wechselnden Abständen, auch zu gemeinsamen Ausflügen mit den Kindern. Steffi Köpp steht zusätzlich als Ansprechpartnerin für individuelle Gespräche zur Verfügung und leitet die WhatsApp-Gruppe des Stammtisches.

Am 14.12. machten wir ein Angebot zum internationalen **Worldwide Candle Lighting Day** mit gemeinsamen Kaffeetrinken und Basteln von Erinnerungen für Eltern und Kinder. Auf Grund von Krankheit nahmen nur zwei Familien mit drei Kindern an dem Angebot teil.

6. Gremienarbeit

Wir nehmen regelmäßig an regionalen und überregionalen Netzwerktreffen teil.

So sind wir Teil der **AG-Sternen-Kind**, der **AG-Familienförderung** der Stadt Frankfurt/Oder und dem **Netzwerk Frühe Hilfen LOS**, dem **Arbeitskreis Geschwister** (Berlin/Brandenburg), den überregionalen **Geschwisterverbundtreffen** und dem **Arbeitskreis Kinderschutz** des Bundesverbandes Kinderhospiz.

7. Öffentlichkeitsarbeit

In 2025 haben wir intensiv unsere **Arbeit in verschiedenen Institutionen vorgestellt**, dazu zählten u.a. das SPZ (deren Sozialarbeiter), das Gesundheitsamt, die Flexible Jugendhilfe, der Kinderärzte-Stammtisch, Teammeeting der Schulsozialarbeit, die AG-Kitaleitung, das Familienzentrum Beeskow, das stationäre Hospiz und der ambulante Hospizdienst der Wichern-Diakonie.

Im November luden wir Netzwerkpartner der Stadt Frankfurt/Oder zu einer gemeinsamen Info-Veranstaltung mit zwei **Mütterpflegerinnen** aus dem Landkreis Barnim ein, um dieses Angebot ggf. auch in FFO zu etablieren.

Die Kinderbeauftragte der Stadt Frankfurt/Oder veranstaltete in diesem Jahr ein **Seifenkistenrennen**. Unser Ehrenamtlicher Michael Genz hatte im Jahr 2024 mit dem Bau einer Seifenkiste mit Kindern der Kindertrauergruppe begonnen. Am 10. Mai fand das Rennen um das Stadion statt, wo wir uns mit einem Stand und einem sportlichen Gewinnspiel beteiligten. Insgesamt konnten wir vielen Bürger*innen der Stadt unsere Arbeit vorstellen. Unsere neuen Kontakte führten zu einer Einladung zum **Kinderfest der Frankfurter Wasserbetriebe**, wo wir uns ebenfalls mit einem Stand präsentierten.

Im Dezember nahmen wir mit Kindern und Ehrenamtlichen an der **Weihnachtsbaum-Aktion** der WohnBau Frankfurt/Oder teil und nominierten unsere **ehrenamtliche Mitarbeiterin Liana Drunk für den Ehrenamtspreis** der Stadt. Gemeinsam nahmen wir mit ihr am Empfang im Logenhaus teil.

8. Interne/ externe Weiterbildungsangebote

Am 25. Januar boten wir eine ganztägige **Ehrenamtsschulung** für den AKHD der Diakonie Straußberg zum Thema *Arbeit mit Geschwisterkindern* in unseren Räumlichkeiten an.

Zum **internationalen Tag der Geschwister** am 10.04. fand eine durch uns durchgeführte Fortbildung für unsere Netzwerkpartner mit Vortrag, Interview und Diskussion statt. Zu dieser Veranstaltung kamen Vertreter*innen von 12 verschiedenen Institutionen in und um Frankfurt/Oder.

An insgesamt vier Tagen unterrichteten wir an der Pflegeschule des Klinikums Frankfurt/Oder zu den Themen Gewaltschutz und Krebserkrankung aus Elternsicht.

Auf Anfrage einer Kita schulten wir das Team aus Erzieherinnen und der Leitung im ersten Umgang mit den Themen Sterben, Tod und Trauer im Kontext ihrer täglichen Arbeit mit Kindern.

Im November schulte Julia Schulz die Mitarbeiter*innen des psychosozialen Teams der Kinderhilfe zum Thema Kinderschutz und leitete in diesem Zusammenhang einen ganztägigen Workshop. An allen Standorten fand im Vorfeld eine Online-Schulung zum aktuellen Stand Kinderschutz statt.

9. Konzeptarbeit

Das im Jahr 2024 erarbeitete Konzept für den Standort Frankfurt/Oder wurde zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Supervisorin Gabi Mieck evaluiert.

Derzeit entsteht für den Verein das institutionelle Schutzkonzept unter Federführung von Julia Schulz.

Die Formulare für die Aufnahme neuer Familien mit einem schwerkranken Kind und für Familien in Trauer, die *Dokumente Entbindung von der Schweigepflicht* und die *Datenschutzerklärung* wurden überarbeitet und stehen allen Standorten digital zur Verfügung.

10. Spendenakquise

Im Jahr 2025 konnten wir neue lokale Unternehmen und Privatpersonen als Spender gewinnen. Dazu gehörte u.a. EWE, ODERGLAS GmbH, die 3. Gesamtschule Eisenhüttenstadt, die Familienkasse FFO und Herr Dietrich Braun als langjähriges Mitglied der Kinderhilfe. Herr Martini von der Buchwald-Stiftung hat seinen Stiftungsbeitrag für das kommende Jahr auf 20.000€ erhöht und auf die Trauerarbeit ausgeweitet.

11. Ausblick für 2026

- Aufstockung der Stunden von Sarah Haase auf 20 Wochenstunden finanziert durch die Buchwald-Stiftung
- Geschwistertreff-Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen mit einer kleinen Fahrt am zweiten Mai-Wochenende
- Weitere Akquise und Aufbau einer neuen Geschwistergruppe/ bei Bedarf auch für jüngere Kinder im Vorschulalter
- Netzwerkpartner für das Thema Young Carer sensibilisieren
- Entwicklung Julia Schulz in den AKHD über Anerkennung bisheriger Qualifizierungen
- Jährliche Konzeptevaluation als Prozess in der Qualitätsentwicklung
- Vollständige Überführung der Dokumentation in ISPC
- Überarbeitung der Website Trauer mit der AG-Trauer
- Arbeitsschutzbegehung der Räumlichkeiten und Ersthelfer-Schulung der Mitarbeiterinnen am Standort

Frankfurt/Oder, 13.02.2026



(Anja Gumprecht, Teamleitung FFO)

Malente, 18.02.2025

Tätigkeitsbericht 2025, Standort: Landhaus Krummsee

Tätigkeitsbericht Hausleitung, Elena Kraft:

Strategische Steuerung und interne Koordination

Durchführung regelmäßiger Teamsitzungen mit Fundraising und Marketing zur Abstimmung operativer Abläufe und aktueller Themen, sowie zur weiteren Vernetzung und dem Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit

Erstellung der Housekeeping-Listen (An- und Abreisen, Wäscheinventur, Putzmittelinventur)

Enge Zusammenarbeit mit dem Housekeeping bei der Zimmerorganisation vor Anreisen und nach Abreisen

Heizungsmodernisierung und bauliche Koordination

Laufende Abstimmungen mit der Firma Sperling bezüglich Heizungsbetrieb und Planung des Einbaus des neuen Heizkessels

Einholung und Vergleich von Angeboten verschiedener Gewerke im Zusammenhang mit dem Heizkessleinbau, der Entfernung eines Wespennests sowie Elektroarbeiten

Organisation, Terminierung und Entgegennahme von Pelletlieferungen

Sicherstellung der täglichen Befüllung der Pellettonne über einen Zeitraum von 2,5 Wochen

Gäste- und Belegungsmanagement

Umfassende Kommunikation mit Gästen und Familien vor, während und nach dem Aufenthalt

Buchungsverwaltung und detaillierte Aufenthaltsplanung unter Berücksichtigung individueller Bedarfe

Gewährleistung einer 24/7-Erreichbarkeit in Notfällen (z. B. Aussperrung, nächtlicher Brandmeldealarm, Erkrankung eines Kindes mit zusätzlichem Betreuungsbedarf für Geschwisterkinder)

Betreuung der Familien während des Aufenthaltes

Regelmäßige Inventur von Verbrauchs- und Reinigungsmaterialien (Putzmittel, Toilettenpapier, Seife, Küchentücher, Handtücher, Bettwäsche)

Finanzverwaltung und Spendenmanagement

Kassenführung und Erstellung von Abrechnungen

Entgegennahme, Dokumentation und Auszahlung von Spendendosen

Netzwerkaufbau, Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung

Planung und Durchführung der Gründung eines Fördervereins

Durchführung der Gründungssitzung sowie Einleitung der Eintragung ins Vereinsregister

Abstimmung mit Notar und Amtsgericht im Rahmen des Eintragungsverfahrens

Aufbau und Pflege regelmäßiger Kontakte zur Touristeninformation Malente und zu den Gemeindewerken

Vernetzung mit der KiTa Spatzennest in Eutin

Sichtbarkeit und Weiterentwicklung des Landhauses

Planung und Vorbereitung eines „Tag der offenen Tür“

Zusammenarbeit mit dem Marketing zur Erstellung von Einladungsplakaten und Postkarten mit Landhaus-Motiv

Gestaltung neuer Flyer

Aufbau einer Kooperation mit einer Tiertherapeutin sowie dem Tiertherapiehof in Malente-Nüchel

Tätigkeitsbericht Hausmeister, Mathias Kraft:

Technisches Gebäudemanagement und Heizungsbetrieb

Kontinuierliche Pflege und Wartung der Pelletheizung, einschließlich regelmäßiger Entstaubung der Anlage sowie täglicher Befüllung des Pelletbehälters über mehrere Wochen

Mehrmalige monatliche Leerung des Aschebehälters

Planung und Bau einer Rampe zur Vorbereitung des Einbaus des neuen Pelletheizkessels

Wartung der Grünbeck-Wasseraufbereitungsanlage inklusive regelmäßiger Befüllung mit Salztabletten

Reinigung und Pflege des Heizungskellers

Fachgerechte Reinigung, Wartung und Instandhaltung sämtlicher Werkzeuge und technischer Geräte

Durchführung notwendiger Reparaturmaßnahmen infolge eines Wasserschadens

Koordination und Begleitung externer Handwerkertermine

Instandhaltung, Renovierung und bauliche Maßnahmen

Zur Sicherstellung eines gepflegten und funktionalen Gesamtzustands des Hauses wurden zahlreiche Reparatur- und Optimierungsmaßnahmen umgesetzt:

Bau von Regalsystemen, unter anderem aus gespendeten Europaletten, als Grundlage für weitere Projekte (z. B. geplante Gartenlounge)

Verlegung von Laminat im 1. Obergeschoss

Lackierung und Ausbesserung von Nachttischen und Schranktüren

Montage zusätzlicher Regale in der Küche sowie Neulackierung der Schranktüren

Austausch defekter Geräte und Erneuerung von Glühbirnen, Duschköpfen, Toilettendeckeln sowie Brandmelderbatterien bei Bedarf

Reinigung und Entkalkung der Wasserkocher

Reinigung, Optimierung und Weiterentwicklung des Mülltrennungssystems im Sinne einer nachhaltigen Entsorgungsstruktur

Neuorganisation der Werkstatt durch systematisches Aufräumen, Sortieren und Strukturieren der Werkzeuge

Unterstützung im Gästebereich

Zur Gewährleistung reibungsloser Abläufe im Gästewechsel erfolgte:

Enge Zusammenarbeit mit dem Housekeeping bei der Vorbereitung der Zimmer vor Anreisen sowie nach Abreisen

Individuelle Anpassung der Zimmer an besondere Bedarfe der Familien, unter anderem Aufbau eines mobilen Pflegebettes

Betreuung der Familien während des Aufenthaltes

Außenanlagen und Grundstückspflege

Die kontinuierliche Pflege des Außenbereichs umfasste:

Regelmäßige Gelände- und Grünpflege (Laubarbeiten, Heckenschnitt, Rasenpflege)

Wintervorbereitung des Sandkastens (Unkrautentfernung, Auflockerung des Sands)

Reinigung sämtlicher Terrassenflächen, einschließlich der Terrasse am Saunahaus, sowie Entfernung von Moos und überhängenden Ästen

Anlage und Pflege von Insekteninseln mit nachhaltigen Blühpflanzen

Wartung und Reinigung der Gartengeräte (u. a. Laubbläser, Rasenmäher) sowie Pflege aller Werkzeuge

Fuhrpark, Logistik und Veranstaltungsunterstützung

Reinigung, Wartung und Pflege des Transits sowie Koordination notwendiger Werkstatttermine

Durchführung von Shuttlefahrten für Familien (z. B. Einkäufe, Strandfahrten)

Abholung von Familien sowie medizinischem Versorgungsmaterial (u. a. Pflegematratze) in Lübeck, Berlin und Potsdam

Planung, Auf- und Abbau sowie Instandsetzung der Grills

Unterstützung bei der Vorbereitung, Dekoration und Herrichtung von Räumen für Gäste und Veranstaltungen

Unterstützung beim Standdienst im Rahmen des Rave Events

Unterschrift Elena Kraft

Unterschrift Mathias Kraft

Auswertung Belegung Landhaus Krummsee 2025

Zeitraum	Nächte	Name der Familie	Anzahl Zimmer
01.-08.02.2025	7	Luminita	1
02.-05.02.2025	3	Domielzki/Hübgen	1
01.-08.02.2025	7	Hübgen	3
30.03.-01.04.2025	2	Team Marketing	4
04.-06.04.2025	2	Uhde	1
12.-19.04.2025	7	Hübgen	1
17.-21.04.2025	4	Möller	2
20.-27.04.2025	7	Kraft	1
16.-19.04.2025	3	Ducsai	1
29.-30.04.2025	1	Tetschorke	1
27.-30.04.2025	3	Bülow	1
25.04.-01.05.2025	6	Djamal	1
25.04.-01.05.2025	6	Gabi	1
03.-10.05.2025	7	Theuer	1
03.-10.05.2025	7	Wimmer	1
07.-11.05.2025	4	Stiess	1
17.05.2025	/	Kreisverband Grüne C	1
29.05.-01.06.2025	3	Pizzano	1
28.05.-10.06.2025	13	Erler	1
29.05.-01.06.2025	3	Wlachojiannis	1
28.05.-01.06.2025	4	Sparla	1
06.-09.06.2025	3	Rischow	1
07.-14.06.2025	7	Lindner	1
07.-13.06.2025	6	Wegner	1
17.-21.06.2025	4	Hübgen	1
29.06.-08.07.2025	8	Plewka	2
16.-27.07.2025	11	Schwartz	2
16.-20.07.2025	4	Luther	1

18.-22.07.2025	4 Meier	1
26.07.-10.08.2025	15 Hoppe	1
23.-28.07.2025	5 Domelzski	1
23.-30.07.2025	7 Eising	1
29.07.-03.08.2025	5 Möller	1
01.-11.08.2025	10 Luminita	1
02.-16.08.2025	14 Kunztsch	1
02.-16.08.2025	14 Hübgen	2
08.-13.08.2025	5 Klabuhn	1
11.-12.08.2025	1 Carola	1
15.-17.08.2025	2 Domielzki/Hübgen	1
15.-22.08.2025	7 Van Kampen (jr.)	1
19.-22.08.2025	3 Rischow	1
19.-22.08.2025	3 Van Kampen (sr.)	1
23.-30.08.2025	7 Wendepunkt Potsdan	5
31.08.-05.09.2025	5 Ott	2
31.08.-02.09.2025	2 Sikora	1
31.08.-06.09.2025	6 Tina	2
11.-14.09.2025	3 Spielegruppe Ben Ma	6
15.-21.09.2025	6 Heine/Steinert	3
22.-27.09.2025	5 Kraus	1
01.-07.09.2025	6 Meissner	1
02.-05.10.2025	3 Turan	1
09.-13.10.2025	4 Hiekel	1
20.-24.10.2025	4 Lüdtke	1
20.-24.10.2025	4 Geschwisterfahrt	6
18.10.-01.11.2025	14 Drechsel	1
25.-31.10.2025	6 Van Kampen	1
27.10.-02.11.2025	6 Krex	3
22.-28.12.2025	6 Ziemann	1
30.12.-04.01.2025	5 Gluch/Fricke	1

23.12.-03.01.2025
27.12.-08.01.2025

11 Gabi	1
12 Katrin+Familie	4

Anzahl Personen	Anzahl Erwachsene	Anzahl Kinder	Extern zum Landhaus gefunden	Über die Kinderhilfe	Mitarbeitende
3	2	1	/	x	
2	1	1	/	x	
6	2	4	/	x	
5	5	0	/	x	x
1	1	0	x (Google)	/	
5	1	4	/	x	
3	2	1	x (Artikel Lübecker Nachrichten)	/	
2	/	0	/	x	
5	2	3	/	x	
1	1	0	x (Google)	/	
1	1	0	/	x	
3	3	0	/	x	
1	1	0	/	x	x
4	2	2	/	x	x
4	2	2	/	x	
2	2	0	/	x	
15	15	0	x	/	
2	1	1	/	x	
4	2	2	/	x	
4	2	2	/	x	x
4	2	2	/	x	
4	4	0	/	x	x
2	2	0	/	x	x
3	2	1	x	/	
1	1	0	/	x	
6	3	3	/	x	
4	2	2	/	x	
1	/	0	x		

4	2	2	/	x	
4	2	2	/	x	
4	1	3	/	x	
3	1	2	/	x	
5	2	3	x (Artikel Lübecker Nachrichten)	/	
3	2	1	/	x	
4	2	2	/	x	
5	1	4	/	x	
3	1	2	/	x	
1	1	0	/	x	x
2	2	0	/	x	
3	1	2	/	x	
1	1	0	/	x	x
2	2	0	/	x	
8	2	6	x (über Jannis)	/	
3	1	2	/	x	
3	2	1	Berliner Krebsgesellschaft	/	
5	2	3	/	x	
12	12	0	/	x	
7	4	3	/	x	
2	2	0	/	x	
4	2	2	/	x	
2	1	1	Berliner Krebsgesellschaft	/	
3	2	1	/	x	
3	2	1	/	x	
10	3	7	/	x	x
5	2	3	/	x	
6	4	2	/	x	
8	2	6	/	x	
4	2	2	/	x	
3	2	1	/	x	

1
6

1
4

0
2

/
/

x
x

x
x

Gruppen der Kinderhilfe Gästeübernachtungen

	21
	6
	42
x	10
	2
	35
	12
	14
	15
	1
	3
	18
	6
	28
	28
	8
	15
	6
	52
	12
	16
	12
	14
	18
	4
	48
	44
	4

Gesamtanzahl Personen

237

Gesamtanzahl Nächte

352

Gesamtzahl Erwachsene

137

Gesamtzahl Kinder

97

Gesamtzahl Zimmer

93

Gästeübernachtungen Gesamt

1407

an

16
60
20
21
25
30
56
70
15
1
4
21
3
6
56
15
6
30
36
42
10
24
6
12
12
40
70
36
48
24
15

x

11
72